

**Zeitschrift
des
historischen Vereins
für
Niedersachsen.**

Herausgegeben unter Leitung des Vereins-Ausschusses.

Jahrgang 1874/75.

Hannover 1875.
In der Bahn'schen Hofbuchhandlung.

ist das Dorf Neinsdorf, anderthalb Meilen südlich von Helmstedt. — Ursleve (Oirsleve) das Dorf Uhrsleben im Kreise Neuhausensleben. — Sommerstorp (Somerstorp, Semmersdorp, in den Werdeiner Heberegistern Sumerasthorpa, Sumarasthorpa geschrieben), ist das Dorf Sommersdorf, anderthalb Meilen von Helmstedt. — Statt Rinsteden ist wohl Runsteden zu lesen. — Kalstorpe (Karstorp, Karlestorp), ein wüstes Dorf, etwa zwei Meilen von Helmstedt. — Gunnensleve (Gunsleve), das Dorf Gunnsleben unweit Oschersleben. — Wegersleve (Wegerslove), in den Werdeiner Heberegistern Wagraslun geschrieben, ist das wüste Dorf Wegersleben, jetzt ein Vorwerk, etwa 3 Meilen von Helmstedt.

Zu §. 19. Wedendorpe, ein wüstes Dorf unweit Weferlingen.

Zu §. 21. Luckelsm (Luckelem, Luclam, Luckenum, Luckenem), das Dorf Luckum im Braunschweigischen Amte Riddagshausen.

Zu §. 24. Statt voce lies Vocem.

Zu §. 26. Statt Bolstede lies Rolstede.

Zu §. 29. Area castri Kalenberch. Mit dem Hause Kalenberg. (dat ganse hus to dem Kalenberge mit dem gerichte unde mit al deime, dat darto hort) wurde um 1360 Cord von Saltern belehnt von den Herzögen von Braunschweig und Lüneburg (von Hodenberg, Lüneburger Behnregister S. 45).

Zu §. 30. Kuesbeke, richtiger Knesbeke.

Zu §. 34. Hinricus Osschersleiff (Oschersleve, Oschersleben) war Bürger zu Helmstedt; derselbe wurde auch vom Abte Johann im Jahre 1440 belehnt mit 15 Hufen, im Wormstedter Fehde belegen, und mit zwei Hufen „by deme Hersedale up der Leimkulen“. (Behrends a. a. D. Band 4, Heft 2, S. 70.)

Zu §. 37. Nortstenbeke, das Dorf Nordsteinke bei Vorsfelde.

IV.

Hans Porner's Meerfahrt.

Von Ludwig Hänselmann, Stadtarchivar in Braunschweig.

Als der der Wissenschaft und seinen Freunden zu früh entflossene Groteweld vor dreiundzwanzig Jahren den „Itinerarius“ Wilhelms van Boldensele neu herausgab¹⁾, stellte sich dieser noch als einziger Niedersachse des Mittelalters dar, der eine Reise ins gelobte Land beschrieben hat. Seitdem konnten wir als einen der Unseren auch jenen Pfarrer Ludolf van „Suthem“ in Anspruch nehmen, dessen Heimath, durch einen alten Lesefehler verhüllt, in dem Dorfe Suthem, heute Sudheim, unweit Paderborns erkannt ist²⁾. Als Dritter gesellt sich ihnen nun der Braunschweiger Hans Porner: er zugleich, bis ihm der Vortritt etwa durch einen neuen Fund streitig gemacht wird, der erste bürgerliche Mann, von welchem ein Pilgerbericht vorliegt; denn Johann Schildberger aus München, allerdings schon 1395 in Gefangenschaft der Heiden, kehrte doch erst acht Jahr nach Porner heim³⁾. Und noch ist keiner bekannt, der von diesen Dingen früher als Porner in niederdeutscher Sprache geschrieben hätte⁴⁾. Schon hiernach dürfte es sich rechtfertigen, daß seiner Aufzeichnung ungeachtet ihres geringern Werthes in anderm Betracht die nachfolgenden Blätter eingeräumt sind.

¹⁾ Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1852 S. 226 ff.

²⁾ S. Titus Toblers Bibliographia geographica Palaeastinae, Leipzig 1868, S. 41.

³⁾ Ebd. S. 44.

⁴⁾ Der niederdeutsche Text Ludolfs v. Suthem, welchen Rosegarten herausgegeben hat („Ludolf v. Suthem Reisebuch ins heilige Land“ ic., Greifswald 1868) ist ohne Zweifel Übersetzung aus dem ursprünglichen Latein.

Es kommt hinzu, daß diese Pilgerfahrt mittelbar aber deutlich genug mit dem zusammenhangt was im zweiten Decenium des 15. Jahrhunderts die Stadt Braunschweig geschichtlich bewegte — Vorgänge, an denen auch Porner thätigsten Anteil nahm. Dank der seltenen Fülle von Nachrichten, in denen er selbst diese Seite seines Lebens dargelegt hat, steht seine Gestalt anschaulicher als die seiner meisten Zeitgenossen vor uns¹⁾. Hier nun haben wir noch eine Thatsache, unter deren Schlaglichtern nicht allein die Züge dieses Charakterbildes sich ergänzen und ausleuchten, sondern zugleich auch ein neuer Einblick in das innere Getriebe jener öffentlichen Dinge gewonnen wird. —

Der Name Porner taucht in Braunschweig zum ersten Mal und unter recht mißlichen Umständen 1326 auf; bis ins letzte Viertel des Jahrhunderts wissen die Stadtbücher von seinen Angehörigen nur wenig. Langsam, wie es scheint, haben sie sich zu mäßigem Wohlstande emporgearbeitet, Ausgüter erwarben sie erst, nachdem einer der Ihrigen sich schon ein Menschenalter hindurch am Regemente der Stadt betheiligt hatte²⁾. Augenscheinlich gehörten sie den auffstrebenden Bürgerkreisen an, welche zu politischer Geltung erst durch die im Jahre 1374 einzehende Umnutzung gelangten³⁾.

Hans Porner, mutmaßlich der Sohn eines Ludeman Porner, welcher 1360 bereits das Zeitsliche gesegnet hatte, kann nicht allzu lange vorher geboren sein⁴⁾ und ist hochbetagt 1429 oder 1430

1) S. Chroniken der deutschen Städte VI S. 211 ff.

2) Das erste, soviel ich weiß, war der Hunolshof in Sievershausen, welchen Arnt Porner 1439 von Bertold Weltberch kaufte. Zweites Degedingebuch der Altstadt 1439 Nr. 7.

3) Man vergl. die Einleitung zu Hans Porners Gedenkbuch (Chroniken a. a. O.), zu welcher das Folgende einige Nachträge bietet.

4) 1360 wird er ohne Vorname als „Porner's Kind“ bezeichnet (zweites Degedingebuch der Altstadt. Bl. 147), was auf das erste Kindesalter zu deuten scheint; unter Vornamenshaft stand er noch 1365 (ebendas. Bl. 179). Wäre er etwa 1355 geboren, so hätte er seine beiden Pilgerfahrten in dem verhältnismäßig hohen Alter von 64 und 69 Jahren unternommen; andererseits ist nicht wahrscheinlich, daß er viel jünger als 20 Jahr in den Chorstand getreten ist. Demnach dürfte seine Geburt in die Zeit zwischen 1355 und 1357 zu setzen sein.

verstorben¹⁾). 1377 war er mit Nicelen (Nicheidis), der nachgelassenen Tochter Jacobs von Bimmele vermählt²⁾; Kinder indes sind aus dieser Ehe nicht hervorgegangen, und eine zweite hat er nicht geschlossen, obwohl seine Gattin allem Anschein nach geraume Zeit vor ihm hinstarb³⁾.

Anfangs Kramer, späterhin Wechsler, wurde er bei der Rathserneuerung des Jahres 1398 von der Kramergilde in den Rath der Altstadt gewählt, dem er fortan, demnächst durch Wahl der Wechsler, ununterbrochen bis an sein Lebensende angehören sollte. Eine glücklichere Wahl mag hier selten getroffen sein. Denn als Kämmerer und Bauherr der Altstadt, in zahlreichen Amtmännern des Gemeinen Rathes, vor allem als Beutelherr, Rathswechsler, Münz- und Gießherr, hat er während dieser dreißig Jahre dem Gemeinwesen jene mühevollen und erfolgreichen Dienste gewidmet, die wir an der Hand seiner eigenhändigen Aufzeichnungen zwar nicht in alle Einzelheiten verfolgen können⁴⁾, genug aber, um zu erkennen, daß sie durch eine Hingabe von seltener Stärke und Reinheit getragen wurden.

Und wieviel schwerere Opfer als Alle die mit ihm Hand anlegten, hat bei diesem Wirken Hans Porner gebracht!

1) Nach Ausweis der Register hat er 1429 noch zum Schöß geschworen; 1430 wird er nicht mehr aufgeführt. Da der Scheide alljährlich 'des mandaghes dede kump vor wekene vor dem ersten mandaghe na sunte Mertens daghe' geleistet wurde (Ordinarius Art. 133: Urkundenb. der St. Br. I S. 180), so muß sein Tod in der Zeit vom 17. October 1429 bis zum 16. Oct. 1430 erfolgt sein. Die letzte datirte Aufzeichnung von ihm, 'xxij^o vigilia Magni' (1429 Sept. 5), enthält sein zweites Milizrechnungsbuch.

2) Seine Schwiegermutter vermachte ihm damals auf den Fall ihres Todes die Besserung an ihrem Eckstande in den Kramen: zweites Degedingeb. der Altst. Bl. 277. „Besserung“ hieß der Nebenschuß eines Realwertes nach Abzug der Hypothekschulden.

3) Dies und die Kinderlosigkeit seiner Ehe geht aus den leitwillig von ihm angeordneten Seeltröstungen hervor. S. Anl. A und Chroniken S. 212 Note 5.

4) Genaueres Chroniken S. 213 f. Zu seinen dort angeführten Aufzeichnungen haben sich neuerdings noch zwei 'Behrungsbücher' angefunden, in denen er 1402 — 1415 über die täglichen Ausgaben der Wechselbude Rechnung führte.

„Wer einem Gemeinen dient und arbeitet, der dient Niemandem besonders, und das Gemeine in seiner Mannichfaltigkeit kann Niemand lohnen. Und nach dem Maß, daß alle Wohlthat unverloren sein soll, und der gemeine Dienst hier nicht belohnt wird, so ist daran kein Zweifel, er werde belohnt von Dem, aus welchem alle Wohlthat entsprossen ist, und das ist Gott, und der lohnt mit der Freude des ewigen Lebens“¹⁾). In solchem Glauben fanden Pörners Mitarbeiter jene frohe Selbstgewissheit, die jeden innern Zwiespalt ausschließt. Pörners Loos war, je unbedingter er seinem Eifer für das gemeine Wesen Raum gab, nur so viel mehr grade um die letzten Dinge bangen zu müssen. Ein Loos freilich, das sich aus seiner Gemüthsanlage, seinen persönlichen Schicksalen und den Forderungen einer schweren Zeit verständlich genug zusammensetzte.

In die ersten Jahrzehnte seiner öffentlichen Laufbahn fielen einige der wichtigsten Entwicklungsabschlüsse Braunschweigs. Die große Finanzreform, von der die „Heimliche Rechenschaft“ meldet, und im engsten Zusammenhange damit eine Reihe tiefgreifender Umgestaltungen auf fast allen Gebieten der Verfassung und der Verwaltung waren um 1400 glücklich durchgeführt²⁾), und sofort drängten sich neue Aufgaben von nicht minderer Bedeutung und Schwierigkeit heran. Es galt jetzt eine Auseinandersetzung mit geistlichen Körperschaften, deren Rechte und Ansprüche sich mit der neuen Energie des kommunalen Wesens nicht mehr vertrugen. Seit Beginn des Jahrhunderts wurde dies Werk in Angriff genommen, zunächst an einigen Punkten von untergeordnetem Belang und mit schonender Vorsicht auf der einen, mit möglichster Nachgiebigkeit auf der andern Seite. In dem Maß aber wie der Rath folgerichtig von Schritt zu Schritt mit zunehmender Schärfe und Entschiedenheit vorging, und gegenüber eine ebenso natürliche Mißstimmung immer weiter um sich griff, drängten die Dinge mehr und mehr zu einem feindlichen Zusammenstoße. Der Bruch erfolgte 1413 aus Anlaß einer zwiespältigen Besetzung der Pfarre zu St. Ulrici. In Ausübung seines Patronat rechts hatte das Bistum Hildesheim damals bestimmt; kraft päpstlicher Provision trat diesem Herr Hinrik Herborde entgegen, und auf

1) Heimliche Rechenschaft 4, 5: Chroniken a. a. O. S. 193.

2) S. Chroniken S. 123 f.

seine Seite, sicherlich mit gutem Vorbedacht, schlug sich der Rath. Damit nahm hier der „Pfaffenkrieg“ seinen Anfang. Während Stadt und Stift sieben Jahr lang bei Papst und Konzil, bei Kaiser und Reich, bei allen Herzögen von Braunschweig mit einander processirten und theidigten, blieben in Braunschweig die Kirchen St. Martini und St. Andreä, deren Pfarrer alsbald von hinnen wichen, ohne Gottesdienst, und ward mit Hülfe des unerschöpflichen Instanzenzuges geistlicher Gerichte der Rath sammt allen zu ihm haltenden Pfarrern und Kapellanien wieder und wieder gebannt. Das Ende war aber ein vollständiger Sieg der Stadt. Nicht nur, daß sie an ihrer althergebrachten Freiheit in kirchlichen Dingen keinerlei Einbuße erlitt. In Kraft blieben auch die Verfügungen, mit denen geistlicher Erbschlecherei ein Niegel vorgeschnitten war, gesichert wurde der Bestand der beiden städtischen Schulen, welche seit 1415 den alten Stiftsschulen vernichtend Konkurrenz machten, und als neuen Gewinn trug Braunschweig den Patronat zu St. Ulrici und das päpstliche Mandat davon, laut dessen der Stiftsklerus hinfort bei den großen Prozessionen zu Mittsommer und am Autorstage unentbehrlich mitwirken mußte¹⁾.

Erfolge, durch die einige wesentliche Lücken der städtischen Autonomie für immer geschlossen wurden. Und noch bedeutsamer als dies war die geistige Freiheit, mit der die leitenden Kreise jenen Kampf durchgeführt hatten. „Der Rath fehrte sich nicht an den Bann, er ließ taufen, begraben, singen, läuten und Messe halten in seinen Kirchen: zu St. Katharinen, zu St. Michaelis, zum Heiligen Geiste, zu Unserer lieben Frauen, zu St. Johannis“. So bestand seine Probe zum ersten Mal hier ein Umschwung im Gemüthsleben der Menschen, welcher die Wehen eines neuen Weltalters ankündigte.

Unter dem zwanzigjährigen Dichten und Trachten seiner großen Reformarbeit hatte der Rath sich auf das Recht und die Pflichten weltlicher Obrigkeit besonnen und damit sich losgerungen aus der falschen Alternative, in welche die Religiosität des Mittelalters alles Menschenleben stellte. Erschienen der vollen Strenge ihres Idealismus die Dinge dieser Welt von Grund aus göttentrennt,

1) Von den Einzelheiten dieser Vorgänge wird im zweiten Bande Braunschw. Chroniken bei Erläuterung des ‘Papenbokes’ zu handeln sein.

aus sich allein jeder Heiligung unfähig, gerechtfertigt nur soweit sie sich willenlos in den Dienst der hierarchischen Heilsanstalt ergeben — hier war einem Kreise bedeutender Männer die freudige Gewissheit aufgegangen, daß ihre hingebende Arbeit für das Gemeinwohl an sich selbst göttlichen Veruf, „eine Gutthat aus Gott entsprossen“, der Verheißung des ewigen Lebens theilhaft¹⁾). In rührender Einfalt kommt diese Zuversicht in der „Heimlichen Rechenschaft“ zum Ausdruck²⁾, schärfsten Gepräges und kühnsten Schwunges bezeugt sie sich in dem was wie ein Vermächtnis das Testament Hermanns van Bechelde verkündet. In Gottes Schutz befiehlt er die Eintracht der Stadt und deren gute Vormünder, Gott und der Rath sind ihm die Anker aller Zukunft, und wessen er selbst sich am meisten getrostet das sind nächst Gott seine treuen Dienste. Denn über alle guten Werke, welche die Kirche empfiehlt, geht ihm der gemeine Nutzen: „mich dünt, wer viel vergiebt das der Stadt entgeht, das sind keine gute Almosen“³⁾. Auch viel Gottesdienst hat er um des Raths und der Bürger willen versäumt, man soll getreulich bitten für seine Seele; gleichwohl trägt er ganze gute Hoffnung, dahin zu kommen wo er die heilige Dreifaltigkeit schaue, und auch dort, im Angesicht Gottes, getraut er sich der Sorge nachzuhangen, welche hienieden sein Leben erfüllt hat: dort will er bitten für dieses ehrlichen Flekes Fortgang in Tugenden und für Die welche mit Freuen daran weiterschaffen.

Es war ein freudiges Schwiedersfinden des Menschen in seiner irdischen Bestimmung. Nicht wie es in der Renaissance Italiens alsbald zu rein heidnischer Selbstgewissheit überschlug: inbrünstig sucht und findet hier die neue Denkweise ihre Rechtfertigung bei dem alten Gott des Christenglaubens. Nur um so fester jedoch war die innere Sicherheit gegründet, mit der Hermann van Bechelde und Seinesgleichen ihren Staatsgedanken gegen alle Einreden kirchlicher Mächte behaupteten.

Nicht voll und ganz gehörte zu ihnen Hans Porner. Wohl hat er unablässig geholfen, weiterzubauen auf dem guten Fundamente, welches die Männer der Heimlichen Rechenschaft gelegt hatten, und auch er weiß diese irdischen Zwecke mit dem Ewigen in Beziehung zu setzen: dankbar blickt er zu Gott auf, so oft sein

1) Vergl. Chroniken S. 128. 2) Ebd. S. 193. 3) Ebd. S. 129 f.

Mühen dem Gemeinwesen eine Frucht getragen hat. Allein diese Ansätze eines neuen Weltverständnisses verkümmern bei ihm noch in der Gebundenheit überlieferter Anschauungen. Sie ließen nicht zu, daß er je in schener Weltflucht die Hand von dem Werke seiner Genossen abzog, zu schwach aber waren sie, die frommen Zweifel zu bannen, die ihn in besinnlichen Stunden, fern von dem Geschäftstreiben der Wechselbank und den Aufregungen des Rathauses beschleichen mochten. Und für solche Trübungen der Seele mußte er nach Beschaffenheit seiner persönlichen Schicksale nur zu empfänglich sein. Früh stand er, ein kinderloser Witwer, allein im Leben: wenn dies ihm zunächst ohne Zweifel jene lange selbstlose Hingabe an das Gemeinwesen erleichterte, ebenso gewiß entbehrte er mit dem eigenen Anteil an der Zukunft jüngerer Geschlechter doch auch den Jungbrunnen, aus welchem Tausende vor und nach ihm die rechte Frische des Wagens schöpften; und es begreift sich, wenn in seinem Leben seitdem jene Einmausstimmung vorherrschte: Siehe es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. Dazu dann der Einfluß Derer die ihm in seiner Vereinsamung am nächsten standen — näher offenbar als die jungen Brudersöhne, seine Mündel und nachmals seine Erben. Einer von diesen hat ihn auf seiner Pilgerreise begleitet, mit einem andern hat er während seiner letzten Jahre hausgehalten. Aber nicht sie, sondern einige ältere Frauen seiner Verwandtschaft und einen geistlichen Freund, jenen Lippold Fabri, den dritten Wallfahrtsgenossen, zeigt Hans Porners Testament als die Vertrauten seiner Seelennöthe. Nach Rath seiner lieben Mühme Winneken sollen seine Seeltröstungen bestellt werden, sie und die anderen sollen sein Begängniß anordnen, und daß er „ja in seinem Gebete sei allezeit“, ist die inständige Bitte, mit der er Herrn Lippoldes gedenkt¹⁾). Schwerlich war solche Umgebung danach angethan, den Muth eines Mannes zu stärken, welcher getheilten Herzens, der Stadt zu Liebe, mit mancherlei Einbildungen altväterlicher Frömmigkeit brechen mußte. Man darf annehmen, daß sich die Frauen zu diesem Conflicte nach Frauenart verhielten, daß mehr oder weniger auch Herr Lippold Fabri die Erwägungen verwarf, welche in Braunschweig damals die Oberhand hatten. Denn möchte der Rath seinen belehnten Kaplanen seit 1403 das

1) S. Anlage A.

Gelübde abnehmen, in allen Streitfällen ihm zu adhären¹⁾, möchten viel länger schon die Mönche der beiden Stadtklöster wissen, was ihnen drohte, so oft sie sich abfällig entschieden²⁾) — weder eins noch das andere war doch der Art, daß es auch jeden stillen Widerspruch dieser Kreise zu dämpfen vermocht hätte.

Und gewiß ist, daß es derlei Gedanken waren, die Hans Porner noch am späten Abend seines Lebens hinaustrieben, um an heiligster Stätte Vergebung für eine Schuld zu suchen, von der er seine Seele nicht hatte rein erhalten können. „Anno 19 hub ich mich auf die Fahrt über Meer nach Herrn Lippolds Rath, um sonderlicher Sache willen“, so besagt wieder eine Notiz seiner eigenen Hand; und lateinisch fährt er fort: „weil ich vielfältig gesündigt hatte wider Gott und die heilige Kirche mit Wucher und sonst“³⁾. Ungefähr wenigstens läßt sich aus dieser Angabe ersehen, was vor allem andern sein Gewissen beschwerte. „Wo der Rath Renten, Zinsen und Aufkünfte der ausgewichenen Pfaffen wußte, da mahnte er sie ein und legte sie seinen eigenen Pfaffen bei, und wo jene des Rathes Renten und Zinsen ablangen konnten, da nahmen sie wiederum solche auf“⁴⁾. Porner selbst meldet, daß so dem Rath während der fünf Jahr bis 1418 von der Pfarre zu St. Andreä allein 80 Mark, in den folgenden sieben Jahren insgesamt 175 Mark geworden sind; und wenn-

1) 'De Nad is einich geworden: wenne se wene befeneden mit oren
gheisfliken lenen, dat dejenne de belegen wert, demie Nade unde der stad-
schal adhereren . . . unde dat se des Nades unde der stad to Bruns-
wijk bestie don unde oren schaden wernen, wur se des mit even unde
rechte don mogen. Actum anno in eccc iii^o vigilia Mychaelis'. Alt-
städtter Degedingebuch (Gedenkbuch) von 1392 ff. (Bgl. Chroniken S. 17
Note 1.)

2) S. Chroniken S. 7 und 374.

3) 'Anno ic xix^e hof ik mit up de vart over meer na hern Lip-
poldes rade unme zake willen,' quia multopere peccaveram contra
deum et sanctam ecclesiam usurando ic'. Auf einem fingerbreiten,
rildseits mit allerlei Zahnenwerk beschriebenen Zettel, welcher sich
unter einem der Hefsfäden des zweiten 'Teringheboes' eingeklemmt
erhalten hat.

⁴⁾ 'Schichtboek der stad Brunswyk', in der Ausgabe von Scheller (Brñdw. 1829) S. 36.

gleich er es nicht ausdrücklich sagt: wahrscheinlich sind doch auch diese Gelder durch seine Hand gegangen. War aber der canonistischen Betrachtungsweise alles Finanzieren des Wuchers verdächtig — ihre eigene Plüschermacherei hat die Kirche jederzeit freilich auf andere Formeln zu bringen gewußt — wie ungeheuer konnte da sich einem ängstlichen Gemüthe das Verfahren darstellen, von der Kirche zu nehmen was dann wider die Kirche selbst angewandt wurde.

Das ist die furchtbare Schwere des Menschenlooses in den Tagen einer religiösen Krisis, wie sie damals angebrochen war und heut für Tausende unserer Zeitgenossen wiedergekehrt ist. Auf der einen Seite fordert die unschlagbare Kirche von ihren Gläubigen das Opfer des Intellects, auf der andern, im Vollbewußtsein seines sittlichen Berufes, nötigt der Staat seine Getreuen, sich zu lösen von dem was langen Reihen vergangener Geschlechter im Leben und Sterben ihr sicherer Ankergrund gewesen. Wir zeihen den Staat darum nicht diocletianischer Tyrannie, uns genügt zu wissen, daß solche Schmerzen der Preis sind, welchen der Einzelne zahlen muß, wo aus dem Kampfe zwiespältiger Weltanschauungen ein neuer gewisser Glaube hervorgehen will. Wohl aber verstehen wir heut gerechter als in friedamer Zeit die Leiden Derer zu würdigen, die von dem Neuen fortgerissen, das Alte doch nicht zu lassen wagen. Und so steigt uns ergreifend und rührend aus vierhundertjähriger Vergessenheit auch die Gestalt jenes alten Mannes auf, der das Kreuz einer weiten und gefahrvollen Pilgerschaft auf sich nahm, weil seinem beengten Glauben die Werke eines Lebens voll selbstloser Arbeit für das Gemeinwohl nicht ausreichend schienen, die ewige Seligkeit zu verbürgen. —

Mit Hans Porner zogen, wie schon angegedeutet ist, Herr Lippold Fabri und Arnt Porner. Aller Wahrscheinlichkeit nach würde ersterer ohne den Anteil, welchen er an dem Leben seines Freundes gewann, gänzlich verschollen sein: die Urkunden seiner Zeit, soweit sie bis jetzt Rede stehen, nennen ihn nicht. Dem Stifts- oder dem Pfarrklerus Braunschweigs kann er demnach wohl nicht angehört haben, mit größerer Wahrscheinlichkeit dürfte er unter den Benedictinern zu St. Aegidien, bei den Barfüßern oder bei den Predigerbrüdern zu suchen sein. Gesicherter ist das

Rise 1

Andenken Arnt Porner's, des dritten Reisegefährten. Er war der zweitälteste unter den Neffen Hans Porner's, deren jüngster, Kersten, dem Oheim in seinen letzten Lebensjahren zur Seite stand. Als selbstständigen Hauswirth führten Arnt die Schatzregister zum ersten Mal 1418 auf, in den Ehestand trat er erst zehn Jahre später¹⁾. Er war damals also noch bei jungen Jahren, und unbeschadet seiner Frömmigkeit wird man die Vermuthung wagen dürfen, daß er vornehmlich zur Pflege und Handreichung der beiden alten Herren mitzog.

Denn die Beschwerden einer solchen Reise waren in der That nicht gering. Der deutsche Pilger schiffte sich meist in Benedig ein, wo dazu regelmäßig zweimal im Jahre Gelegenheit war: zu Frühlingsanfang und gegen Ende des Sommers²⁾. Letztere, das Passagium Augusti oder Joannis baptistae, ward durch die ungewohnte Höhe leicht verderblich; auch empfahl sich die März- oder Osterfahrt (Passagium Martii, p. paſchale) deswegen, weil sie zu den Hochfesten der Pflingstzeit an die heiligen Stätten führte. Wer dazu aber aus Deutschland rechtzeitig eintreffen wollte, der mußte die Alpen tief im Winter übersteigen. Und ganz ungewöhnlich früh, am 27. December 1418, brachen unsere drei Landsleute auf. Immerhin auf guten Reisesleppern, und man darf annehmen, daß sie auch sonst aufs beste ausgerüstet waren. Gleichwohl aber war ihr Ritt sicherlich mehr Kasteiung als Lustbarkeit.

In kleineren und größeren Lagereisen führte ihr Weg über Magdeburg, Leipzig, Nürnberg, Augsburg auf Innsbruck und von da über den Brenner. Drei Meilen jenseit Sterzing pflegte der Benedienvahrer in das obere Pusterthal einzubiegen, um von Toblach in dem Ampezzothal und weiter im Thal der Piave hinabzusteigen³⁾. Als Porner mit den Seinen herankam, machte eine Fehde diese

1) Mit Frau Ilseben, der Witwe Henning Brandes', welcher 1425 mit Hinterlassung zweier Söhne und zweier Töchter verstorben war. Die Auseinandersetzung mit diesen Kindern erfolgte 1428 Freitags nach Mariä Geburt. Viertes Degedingeb. der Altstadt 1428 Nr. 23 u. 24.

2) Vgl. Kohl, Pilgerfahrt des Landgrafen Wilhelm des Tapfern von Thüringen (Bremen 1868) S. 19.

3) Diesen Weg nahm Porner, als er 1424 von seiner Romfahrt heimkehrte: s. unten S. 126.

Gegenden unsicher, und so zogen sie vor, dem Laufe der Eisack und der Etsch zu folgen. Doch nur bis Trient: dann schlügen sie die Straße ein, welche zunächst ostwärts über Civezzano nach Pergine führt, von hier sich nach Süden durch das Gebirge windet und dessen Kammhöhe oberhalb Lavarones überschreitet. Den „Lauran“, offenbar mit Uebertragung des Ortsnamens, nennt Porner diesen „überhohen Berg“; in einem Ritt wurden die „neun Meilen böses Weges“ bis Vicenza zurückgelegt. In Padua, wo sie fünf Wochen nach ihrer Ausfahrt am Tage vor Lichtmess anlangten, ließen die Reisenden ihre Pferde zurück; sie selbst fuhren auf dem Barchiglione und der Brenta nach Benedig hinab.

Hier gab es dann zweierlei Schiffsglegenheit. Am billigsten — 8 bis 10 Ducaten, je nachdem man unten im Raum vorsieb nahm oder eine Kammer am Deck beanspruchte — kam die Ueberfahrt auf den Segelschiffen, „Galeazzen“, wie Hans Porner sie nennt; bequemer und sicherer aber waren die Galeeren, weil sie überall in möglichster Nähe unter dem Lande hinfuhren und häufig anließen. Für eine Galeere entschieden sich denn auch die drei Braunschweiger. In den bedungenen Preis von 48 Ducaten für jeden waren Rost und Nachtlager in den Zwischenhäfen einbegriffen, während diejenigen Schiffsgäste, welche einwilligten, ihre Schlafstelle stets an Bord zu haben, nur 33 Ducaten zahlten. Der Patron indeß, Herr Benedictus Gabrieles, scheint diesen Vertrag, wie denn dergleichen eine häufige Klage der Pilger war¹⁾, nicht ganz redlich gehalten zu haben, da die Reisenden hinterher in mehreren Häfen selbst für ihren Unterhalt sorgen mußten.

Vorerst dauerte es noch volle neun Wochen, ehe das Schiff zum Auslaufen bereit war. Bei der Rostspieligkeit des Aufenthalts in den Herbergen mietheten Porner und seine Gefährten für diese Zeit eine Kammer in dem Kloster St. Philippi und Jacobi hinter der Marcuskirche; dort schließen sie auf den ledernen Matrazen, die ihnen auch während der Seereise dienen sollten, ihre Mahlzeiten hielten sie wo es sonst eben paßte. Doch wurde ihr Aufenthalt in Benedig von mehrfachen Ausflügen unterbrochen. Acht Tage weilten sie in Treviso, wo sie ihre Pferde auf die Dauer

1) S. Kohl a. a. D. S. 20.

der Meersfahrt in Stallung und Fütterung verdangen; zehn Tage nahm eine Wassersfahrt nach Ferrara und nach Bologna in Anspruch. In Bologna beichteten sie dem Großpönitziar, und wahrscheinlich ward von diesem auch die päpstliche Erlaubniß eingeholt, ohne welche bei Strafe der Excommunication kein Pilger in das heilige Land fahren durste¹⁾.

Endlich am Dienstag vor Palmavrum (4. April 1419) gingen die Reisenden zu Schiff. Aber noch vier Tage lang mußte die Galeere „vor der Pforten des Meeres“ liegen: erst am Freitag bei Einbruch der Nacht stach sie in See. Die Fahrt ging zunächst queer über den „gefährlichen Kolk“ nach Parenzo, dann die Küsten von Istrien, Dalmatien, Albanien, Rumelien, Morea entlang, an Rhodus und Cypern vorüber nach Beirut und von da hinab nach Jaffa, der Hafenstadt von Jerusalem, welche sechs Wochen nach der Ausfahrt von Venedig erreicht ward. Ohne Verzug ging es dann auf Eseln landeinwärts. Nach zweitägigem Aufenthalt in Ramleh und Ludd legte die Pilgerschaar in der Nacht des Donnerstags vor Himmelsfahrt die letzten 28 welschen Meilen zurück; früh Morgens am Freitag ritten sie in Jerusalem ein, wo Porner und seine Gefährten Herberge in einem Spital nahmen.

„Merke, wo hiernach ein ganzes Kreuz steht, das bezeichnet Ablass von Pein und Schuld, das halbe sieben Jahr und vierzig Tage und sechs Narenen“. So beginnt Porner denjenigen Theil seines Berichtes, in welchem er die vielen heiligen Stätten des gelobten Landes beschreibt. Zunächst die in Jerusalem selbst und in dessen nächster Nähe, weiterhin auch die am Jordan, zu Nazareth, am Berg Tabor, am See Tiberias und am Sinai. Letztere ohne Zweifel nach fremder Schilderung: selbst ist er über die nächste Umgebung Jerusalems nicht hinaus gelangt.

Denn seiner eigenen Angabe nach zog die Gesellschaft zwar am Sonnabend „drausen um nach mancherhand heiligen Stätten“; aber schon zur Vesper waren sie wieder zurück, um dem großen Nachgottesdienste im Tempel beizuwohnen, bei welchem die Zions-

1) Uebereinstimmend mit Porner besagt dies auch Endolf von Suthem: „So welt minsc̄he de varen wil in dat hilge lant, . . . de mot orlof hebbēn van dem pawese, alse gi wol gehoret hebbēn“. Bei Kosegarten a. a. D. S. 18.

brüder den Pilgern das Sacrament reichten. Am Sonntag sodann zogen sie vor Bethlehem, von wo sie unverrichteter Andacht heimkehrten, weil die Heiden von ihnen ungewöhnliche Schatzung forderten. Besser glückte es ihnen am Montag. Nachdem sie erst drausen und zu Zion um Ablass gegangen, blieben sie die Nacht über in Bethlehem, wo ebenfalls feierlicher Gottesdienst war. Der Dienstag war einer Wallfahrt nach St. Johannis geweiht, die Nacht brachten sie im Tempel zu. Nach einem Ruhetage zogen sie zu Himmelsfahrt vor Sonnenaufgang auf den Oehlberg: „da sang man eine stolze Messe“; von da nach Bethanien und wieder nach Zion zur Messe; die Nacht und den folgenden Tag verweilten sie abermals im Tempel. Nachdem sie am Sonnabend nur die Messen und Vesper zu Zion gehört, während des übrigen Tages aber still in der Herberge gelegen hatten, ritten sie Sonntags bis Ramleh und stiegen schon am Montag in Jaffa wieder zu Schiff. Sonach hatte ihr Aufenthalt im gelobten Lande nur vierzehn Tage gedauert, und war keinesfalls Zeit zum Besuche jener entlegeneren Erinnerungsstätten übrig gewesen.

Die Rückfahrt nach Venedig nahm genau den nämlichen Cours und war von gleicher Dauer wie die Himmelsfahrt: am 11. Juli lief die Galeere wieder in die Lagunen ein.

Gleich am folgenden Tage sahnen Porner und seine Gefährten die Heimreise fort, freilich auf großen Umwegen. Ihr nächstes Ziel war Mariä Einsiedeln. Von Trient an der Etsch aufwärts, über die Reschen-Scheideck und den Paß von Finstermünz, durch das Ober-Zill- und das Rosannathal, über den Arlberg, im Klosterthal hinab, von Feldkirch über Baduz, Wallenstadt und Wesen¹⁾, so langten sie den 30. Juli in den berühmten Wallfahrtsorte an. Einen Tag weilten sie hier, um zum Sacrament zu gehen, dann zogen sie weiter über Zürich auf Basel und von dort den Rhein herunter, von Köln über Aachen, Mecheln, Dendermonde nach Brügge und im weiten Bogen endlich über Antwerpen, Herzogenbusch, Rimwegen, Deventer und Münster heim nach Braun-

1) „Auf dem Rhein“ meint Porner diesmal und 1424 von Wallenstadt nach Wesen gefahren zu sein. Natürlich ging die Fahrt über den Wallenstädter See.

schweig. Zu Ardenburg, fünf Meilen von Brügge, waren sie am 31. August; im September also wird ihre Reise zu Ende gewesen sein.

Bern 2

Fühlte Hans Porner sein Gewissen von neuem beschwert, oder trieb ihn eine Sehnsucht nach den vielen Heilighümern, die er das erste Mal nicht erreicht hatte — genug, am Neujahrstage 1424 zog er mit Herrn Lippold Fabri und seinem Neffen Ulrich zu einer zweiten Reise nach dem gelobten Lande aus. Diesmal indeß, so berichtet er, „ward uns zu wissen, daß wir über Meer nicht kommen könnten. Da zogen wir nach Rom und lagen dort neun Tage, und ich hatte den Papst bei seiner Hand“. Ihre Rüdreiße nahmen die Drei wiederum über Einsiedeln. —

Wir sahen bereits, wie Porner bei Beschreibung der Jordan- und Sinaistätten lediglich fremde Aufzeichnungen benutzt hat. Dass solche ihm auch da gedient, wo er mit eigenen Augen gesehen hatte, ergiebt schon eine flüchtige Vergleichung mit anderen Pilgerbüchern. Dem Mittelalter lag eben eine Summe abgeschlossener Anschauungen vor, die, wie sie dem Reisenden je an Ort und Stelle wieder und wieder von ihren Führern vermittelt wurden, so auch in den geschriebenen Berichten, selten durch einen Zug individueller Wahrnehmung bereichert, von einem Geschlecht auf das andere vererbt. Auch das aber, was Porner aus diesem Gemeinbesitze entlehnt hat, ist dürfstig genug, und wo er ausschließlich auf seine eigenen Beobachtungen angewiesen war, wie während der Landreisen nach Venedig und Rom, da versagt ihm vollends das Wort. Einzig führt er Stadt um Stadt auf, die er berührt hat, zählt er die Meilen, nennt er die Wirkthe die ihn geherbergt; höchstens daß zwischendurch die Geleitsverhältnisse in Süddeutschland, der Eintritt in die Alpen, das Hostienwunder von Seefeld, die Kriegsunruhen im Tyrol, der Uebergang nach Welschland, jener überhohe Berg Lauran, die Reisegeslogenheiten in Venedig, der gefährliche Kolk zwischen Venetien und Istrien ihm eine kurze Erwähnung abnöthigen. So hat denn seinem Berichte die Kenntniß der mittelalterlichen Venetien-, Rom- und Palästinafahrten schwerlich eine nennenswerthe Bereicherung zu danken.

Die Vorlagen Porners zu ermitteln, sein Verhältniß zu denselben im Einzelnen festzustellen, ist nicht dieses Orts. Eine

sachliche Erläuterung seiner Angaben würde nichts beibringen, was Andere und namentlich J. G. Kohl in der gedachten Bearbeitung von Landgraf Wilhelms Pilgerbüche nicht schon vollständiger vorgetragen hätten als dies hier möglich wäre. Dennoch wird in diesem Falle die Aufgabe des Herausgebers durch die in Beilage B gelieferten Namenserklärungen für gelöst gelten dürfen. —

Porners Autograph ist verschollen, der hier folgende Text beruht auf einer etwas jüngern Abschrift in dem Miscellancodex 42, 3 Aug. Herzoglicher Bibliothek zu Wolfenbüttel (315 Bl. 20 Pap. in einem mit schwarzem Leder überzogenen Holzbande). Laut Vermerk auf der Innenseite des vordern Deckels gehörte dieser Sammelband ursprünglich einem Gerhard Wünstorpe, der bis jetzt nicht nachgewiesen ist, jedenfalls aber geistlichen Standes, vielleicht Chorherr oder Vicarius zu Olsztyn war. Von Wünstorpe wird die Handschrift der Stiftsbibliothek überlassen sein, aus der sie 1637 Herzog August d. J. an sich brachte. Auf einem Bergamentsblatte ist ihr folgendes Inhaltsverzeichniß in rother Schrift vorgeheftet:

In isto libro continentur constitutiones Clementis¹⁾. Item de vita et origine Machameti²⁾. Item scolaistica historia brevis supra vetus testamentum³⁾. Item parabole Salomonis⁴⁾. Item ecclesiastes Salomonis⁵⁾. Item cantica canticorum⁶⁾. Item liber de ymagine mundi, scilicet de mundo, de tempore et de serie temporum⁷⁾. Item viaticus de terra sancta⁸⁾. Item Abraham a Venere de redempcione filiorum Israhel⁹⁾. Item litera missa de Everhardo preposito in

1) Bl. 1.

2) Bl. 41' unter der Überschrift De imperio Eraelii.

3) Bl. 50: Incipiunt excerpta librorum biblie.

4) Bl. 141 mit dem prologus beati Iheronimi und zwei anderen.

5) Bl. 157.

6) Bl. 162'.

7) Bl. 165, beginnend mit der tabula Bede.

8) Bl. 187 ohne Überschrift; beginnunt: Ego Thietmarus in remissionem peccatorum meorum cruce domini signatus et munitus, cum peregrinis meis peregre proficiscentibus domino peregre sum profectus. Wohl der Bericht Meister Thietmars vom J. 1217: vergl. Tobler a. a. D. S. 24.

9) Bl. 199.

Medeborch ad Johannem Capistranum¹⁾. Item longum responsum ejusdem Capistrani²⁾. Item longa dicta de miraculis missa a predicto preposito ad cundem Capistranum³⁾. Item quedam decreta concilii Basiliensis⁴⁾. Item quedam decreta cardinalis de Cusa⁵⁾. Item longa dicta de indulgenciis [et] de anno jubileo⁶⁾. Item de virtutibus psalterii⁷⁾. Item breve conpendium de missa⁸⁾. Item de sacramento⁹⁾. Item de judeis¹⁰⁾. Item de feriis[s] cardenalialis [de] Cusa¹¹⁾. Item liber seacorum¹²⁾. Item multe literae de destructione et captivacione Constantinopolis et de factis Turcorum¹³⁾. Item multe literae de Rexano et Capistrano et fide Bohemorum¹⁴⁾. Item de cometa et de destructione multarum civitatum¹⁵⁾. Item prophesia abbatis Joachim¹⁶⁾. Item regula fratrum minorum. Item quedam rara de sanctis tribus regibus. Item epistola Luciferi ad suos amicos et socios. Hec omnia in uno volumine nigro bene ligato vale[n]t septem florenos

1) Bl. 227: scripta in die Galli anno etc. 1472.

2) Diese Antwort schaut zu fehlen.

3) Bl. 228; Explicit anno domini 1472 die mensis Novembris.

4) Bl. 236.

5) Bl. 247: Cedula avisa mentis, per reverendissimum dominum Nicolaum cardinalem et legatum fratribus conventus minorum Treveris tradita.

6) Bl. 247.

7) Bl. 259.

8) Ebdem.

9) Bl. 261: De sacramento eukaristi[e] et ne fiant fraternitates.

10) Bl. 262.

11) Bl. 263: Decretum de feriis et sabbato.

12) Bl. 264: Incipit prologus super librum schacorum et cetera (fratris Jacobi de Gazalis s. Cessolis.).

13) Bl. 290: Benevenutus civis Anchonitanus, in Constantino-poli consul, dicit se omnia infra scripta vidisse preter articulum de morte imperatoris et provisorum etc.

14) Bl. 294: Litera Capistrani secunda ad Rockisanum.

15) Bl. 302: Judicium comete visi in urbe Romana, positum per episcopum infra scriptum [14] 76.

16) Bl. 304: Antiqua prophecia abbatis Joachim de regno Bohemia et Turcicis.

vel ad minus, videlicet sexternus unus ij sol. antique monete brunswicensis.

Einige chronologische und astronomische Schriften Bl. 215 ff., ein Almanach calculatum ad meridianum brunswicensem Bl. 221, der Aufschlag des Aufgebots deutscher Nation wider die Türken d. d. Nürnberg 1467 Laurenzii Bl. 222¹⁾) sind bei Aufstellung jenes Verzeichnisses übersehen worden; statt der drei zum Schlusse aufgeführten Stücke, welche ebenso wie das S. 128 Note 2 angemerkte fehlen, folgen Bl. 305 — 313 Borners Reisebericht, hierauf Epistola ducis Burgundie ad dominum Moguntinum (d. d. ex castro contra Nussienses 1474 Novemb.) und zum Schlus Epistola imperatoris ad ducem Burgundie (d. d. Franff. 1474 Dec. 3). Vor dem letzten Viertel des 15. Jahrhunderts kann demnach die vorliegende Sammlung nicht angelegt sein.

Borners Text, von einer Hand, welche in diesem Bande sonst nicht mehr vorkommt, die Ueberschriften und Krenze roth, ist augenscheinlich sehr unsorgfältig copirt und leidet daher an zahlreichen Verderbnissen. Doch sind diese in den meisten Fällen leicht kenntlich und der richtige Wortlaut ohne besondere Schwierigkeit herzustellen, wie dies in dem nunmehr folgenden Abdruck versucht ist.

1) Gedr. in dem 'Wahrhaften Abdruck fernerer Defensionum' sc. (1604) S. 147 ff.

We dar wil teen over meer, de mot ersten orlos hebben
van dem pawese: dat is gheboden sub pena
excommunicacionis.

Do me schref na godes bort xiiij unde xix jar in sunte
Dec. 27. Johannis daghe in den wijnachten, do redde w^h Hans unde 5
Arnt behde gheheten Porner ir godes namien mit hern Lip-
polbe Faber ut der stat to Brunswig uppe den wech to
Jerusalen van steden to steden alse hynna schreven steht.
To dem ersten v myle went to Scheninghe. item vij myle
to Meydeborch: dar were w^h ij daghe. item iiiij myle to 10
Kalle, iij to Rothen: de wert heyt Saure. item iiiij myle to
Halle: dar keme w^h in des nyghen jares daghe, de wert Ney-
nolt Goltsmede, dar leghe w^h drey daghe. item v myle to
Liptzij: Hans Schryver, twey daghe, in der hilghen drher
Jan. 1. konninghe daghe. item v myle to Oldenborch: Gret. item iiiij 15
myle to Switaw: Wesselerinne. item iiiij myle to Plauwen,
iii to dem Hove: dar gaf uns de borchgreve van Nuren-
berghe eyne leydebref vor veer grossen, unde vorder moeste
w^h van steden to steden leyde nemen. Item iij myle to 20
Monichberch: Johan Borghermester, ij myle to Vernel: 20
Mensel. item driiddehalf to Behroit, driiddehalf to Pegheniz:
Hovemann. item iij myle to Krevenberch, iiiij to Norenberch:
dar were w^h acht daghe. item ij myle to Swoboch, v to
Jan. 6. Wehzenborch: Rygheler, in die Fabiani, hort des rykes. item
iii to Manheim: hertogen Lodewighes van Beyeren, ij to 25
Weerde up der Dunaw: Peter Kramer. dar gheve w^h teyn
grossen to leyde. Item vij myle to Ausborch: Pobinger, des
rykes. item x myle by eynem daghe to Schongow: Peter
Kelman, behersch. item iij myle to Ambergaw, behersch: dar gat
de berch an. item iij to Portenkerken by dem horn: des bi- 30
schoppes van Bresem hort it. item iij to Mitwalde: Conrat
schoppes van Bresem hort it.

11. 'heyt' fehlt; 'Saure': 'Saure'? 18. 'unde' fehlt; 'vorder': 'vorde'.
24. 'hort' fehlt. 29. 'Ambergaw': 'Amberga'. 30. 'des — Br.': 'bis Bresem'.

Krafft, of des bischoppes van Bresem. item ij myle to Ge- 1419
velt: dar is dat hilghe blot in eyner hostien in der figuren
der marter Christi, de eyn sunder do he communicerde wedder
vorlet up dem altar in grotem lude. do sek de erde updehde
5 unde wolde on vorslinghen, dat he rede vorsunken was an dat
lyf. do helt he sek mit den henden an dem altar, dar noch
behde grepe van den henden enket syn an dem altar. unde de
sunder wart ghereddet van dem prester unde van bede weghen
des volkes, unde dat was ein ridderman ut Ostrykland.
10 Item ij myle to Tzirl, ij to Isburch. item iii to Matran:
Tyderich, dar tut me over den Schermenberch. item iiij myle
to Sterring: Steffen. item iij to der Martir Christi: dar gheht
de wech to der lochteren hant to Benedie, sunder w^h toghen
tor rechteren hant unme unbredes willen iij myle to Brixen:
15 Sickolff. item ij to der Klus. item iiiij to Potsen: to der
funnen. so is me ut dem dudeschken berghe. Item iij myle
to Nuenmarket, iiiij to Trent: to der kronen. dat is dat erste
20 wallesch, dar fert Ostryke. Item so tut me over eynen
overhoghen berch, dat is de Lauran, ix myle boes weghes
to Vincencius, eyn gut stat: to dem hode, unde hort der
Benedier. item iiiij myle to Padow: to dem hode, der Bene-
dier. dar keme w^h in lechtmussen avende unde waren dar eynen Febr. 1.
dach. do sete w^h in ein schep unde voren v myle up dem
watere went to Benedie. To Padowe is sancta Justina,
25 sancta Julianus, sanctus Lucas, sanctus Antonius, abbas Vin-
cencius, wol w^h dreyhundert corpora sanctorum. Summa
tota usque Benedie cxlii dudeschke myle. do hadde jowelf mit
eynem perde vortert xij gulden.

Allse w^h kemen to Benedie, dar were w^h er w^h to schepe
30 ginghen af unde to wol neghen weken. Dar lyt sancta Lucia,
de wart dar ghebracht van Constantinopolis. dar harde by
in eynem bevloten kloster lyt sancta Helena. vort viij walsche
myle lyt sancta Cristina ok bevloten. Item by Benedie to
Meran ligghet vele corpora der kinder de Herodes let doden.
35 dar malet me de venedesche glas. Item in sunte Marcus'

4. 'do': 'dar'. 6. 'do': 'da'. 27. 'cxlii': 'cxli'. 34. 'de': 'der'.

1419 kerken to der vorderen hant alse men ingheht van dem westen lyt de steyn up dem altar in der kapellen, dar Kristus uppe sat do he bat unne water van der heydenschen brouen. Item de wyle wh weren to Benedie, leghe wh in dem kloster Philiippi Jacobi hinder sunte Marcus. dar hurde wh eyne 5 kamer vor eynen gulden to drittich daghen unde hadde unse eghen spyse, wente in den herberghen is alto kostlich licghent, unde malk eyne, ledderen matrucien mit decken unde laken ic. de neme wh mede to schepe, dar wh uppe slepen. we of mach, de vint wol bedde to kope.

Do toghe wh to Tervis iij myle van Benedie, dar were wh acht daghe. unde ic let halen myne perde van Padowe unde bestedeghede de to vorderen vor jowelt des daghes vor iij sol. venedesch vor dat how, unde wan paschen kumpt elsemeyn bat haveren des daghes vor iij sol. dat iij sol. gilt. 15 febr. 16. In die Juliane toghe wh wedder to Benedie unde voren des anderen daghes up dem watere by veer daghen lxxx walsche myle to Ferrar: tor Sylien. item in tweh daghen xxxv myle febr. 22. over watere went to Bononia, in die Petri: dar were wh eyne nacht unde deden unse confessien dem penitenciaro. In 20 febr. 23. vigilia Mathie toghe wh wedder to Ferrar unde kemen dar febr. 25. in groten vastelavendes daghe, unde ginghen went to Frenkelin. dar sete wh in ehn schep und voren wedder to Benedie: febr. 28. dar keme wh des ersten daghes in der vasten. uppe dem weghe vorterde wh drey xiiij ducaten. do ginghe wh in Benedie 25 März. to dem sacramente in die annunciaconis Marie. Summa teerghelt binuen Benedie unde buten mit koste, husgherede unde apotekefrude jowelt xiiij gulden unde j ort binuen landes. Darna gaf jowelt xlviij ducaten in de galeyden dem schepheren, gheheten Benedictus Gabrihelis, vor kost unde vor sou 30 ut, unde twelf unser brodere gheven ehn dehyl vel mer. de up dem galeyden slepen de gheven xxvij ducaten. item de mit der

1. 'men': 'man'. 2. 'in der' ('under der' ?): 'vn der'. 9. 'we of mach' oder Ähnliches ist augenscheinlich durch ein Versehen des Abschriften ausgelassen. 12. 'id' fehlt. 13. 'bestedeghede': 'beste-dege'; 'daghes' fehlt. 14. 'elsemeyn': 'ellen'. 18. 'tor': 'to'. 19. 'were wh': 'wer'. 21. 'wy' fehlt. 22. 'groten': 'grotom'. 23. 'voren' fehlt. 25. 'ginghe wh': 'ghyng we'.

galeaten seghelden, de gheven vor eyne kamer x dukaten unde 1419 nedden in dem schepe viij unde vij dukaten: dat ist nicht also seker alse dat ander, wente he kumpt selben to lande.

Dar na in sunte Ambrosii daghe, dat was des dinse-^{apr. 4.} 5 daghes vor Palmen, do ginghe wh to schepe und leghen vor der porten des meeres went an den neghesten vrydach. do de ^{apr. 7.} nacht totrat, do seghelde wh by der porten des meeres. An dem ovre in eynen kloster is sunte Nicholai staff unde syne scho, sunte Porphirii bente unde asche des vures sancti Lau- 10 renii unde vele mer. So schebet me over eynen varlikien kulf unde kumpt to eyner stad, de het Peruse. item to Nuina, dar lyt sancta Eufemia. item to Pola, dat heft ehn grote stat ghewesen unde is sere verstoret. unde is anderthalshundert walsche myle astionale der Benedier, unde is in dem lande 15 Hftria. vort an anderthalshundert mylen to Saders: dar lyt Symon, de Kristum in den tempel droch, of der Benedier. item I myle to Sebenico, of der Benedier unde is slavonies. item ijc myle to Nachusia, der Ungheren, of ehn ryke stat. de ghebet den Turken des jares ijc dukaten, de hebbet gude buszen 20 unde galeyden, unde lyt in Cnuacien. dar by is Dalmaciens-laut, der Ungheren, unde is in Slavonien. unde al unne Naguse is der Turken unde unkristen. Item ijc myle beneven Turken hen to Korfum, dat hort der Benedier. dar were wh Philippi unde Jacobi verteyn nacht na paschen. Unde xv Mai 1. 25 myle up dusse syde is ehn kleyne capelle in unser leuen vrouwe ere, dar berut ehn lampe altyt ehn jar unne, dat me de nicht en ofet mit vette. dar hadde west ehn stat, de vordorf ehn lintworm. Item ijc myle to Modon, der Benedier: dar wesset de romenye in Greken. dar mochte wh hebbun unse eghene koste. Vort v myle to Robis, of eghen koste. dat is ehn stark stat mit groten passasen ghebunvet, dat beholdet de Johannisheren mit groter macht. de stat heft grote tornie unde muren wol verteyn vote dicke. dar is ehn fruce, dat is ghemaket van deme becken dar got den jungheren ore vote ut dwoch,

2. 'dem': 'dat'. 14. 'walsche myle': myle walsche'. 17. 'slavonies': 'slauenies'. 20. 'Dalmaciens': 'Damaciens'. 22. 'der' fehlt. 24. 'unde' fehlt; 'na' fehlt. 26. 'dar': 'dat'. 32. 'heft': 'hef'.

1419 item ehn pennigk dar de here umme vorloft wart, item dat holt des hilghen kruces dat in dem steyn stunt, item ein steynnap dar Kristus de lactuken ut at mit den jungheren, unde vele mer hilghendomes. of is dar gut whn.

Cyprus.

5

So tut men vort in Chyrum to ersten to ehyer stat de het Bass iij c myle, item c to Dimisso. van dar is Famagusta by xx walsche myle. Unde dat lant Cyprus is ehn eddel lant, dar wesset de suker, dat syne lassure unde de sterkestes whn den de werlt heft.

10

Syria.

Van Dimisso ij^e myle to Baruth: dar was vormals dat studium Grecorum, unde hort des soldani. by der stat dode de sunte Jurghen den draken, unde lyt in Shria. Van dar is Damascus lx myle, Capadocia c myle unde xx. item ij^e myle to Jaff, unde me kumpt erst to ehyer stat, de het Bagette, de het vormals Sydon. item to Surs, de het vormals Thrus. twischen den twey sieben steht ehyne kerke in der stede dar de heydensche vroege rep to Kristo: 'Davites sone' ic. So kumpt me to der eddelsien durbaren stat Akers, de is woste, dar stat noch vele groter torne. dar by iij myle is de berch Carmelus by dem meere: de is runt unde slicht unde heft vele kruedes. dar bedede Elias, dat et nicht en reghende drey jar unde ses mante. darsulves wart of erst ghebunvet der Carmeliten kloster. Item an dem berghe lyt de stat Sephoia, dar sancta Anna was af ghebooren, unde is woste. So kumpt me to Cesarea Palestina, de was vormals gheheten Dor, de is woste. So kumpt me to Castrum peregrini, de heyt vormals Assur, unde is woste. dar by lyt de stat Aschalona, de noch bewonet is. Dar na keme wy to Noppen, dat is Jaff, dar sunte Petrus irweckede der apostole denerinnen Tabita, in Mai 15. die Sophie, unde dar of sancius Petrus unde andere vischeden.

Also were wy even ses weken uppe dem meere. dar redde wy up den effelen went to Nama xij myle walsch, unde weren dar de nacht. des morghens redde wy to Liddia ehyne

11. Die Ueberschrift fehlt. 13. Nach 'Grecorum', unverständlich: 'dat Sarr.' mit dem Zeichen der Abbreviatur. 14. 'Syria': 'Siria'. 23. 'en': 'ent'. 27. 'Palestine': 'Palestina'. 28. 'heyt': 'heet'. 34. 'went': 'wen'.

halve myle dudesch: dart wart sunte Jurghen enthouvet unde 1419 ghemerert. do redde wy wedder to Nama unde waren dar de nacht. Item des donnerdaghes vor gode^s hemmelvart Mai 18. in der nacht toghe wy xxviiij myle walsch zu Jerusalen. dar 5 is entwischen Nova porta x myle van Nama, dar by is ehn olbewalt. item dar by to der rechteren hant is de wostenhe dar sunte Johannes baptista was chundetwintich jar. + item to der vorderen hant is Emmaus, dar Kristus gingk mit twey pelegremen in dem paschedaghe.

10 Merke: wur hyrna eyn ganz kruce sleyt, dat betekent aslat van pyne unde van schult, dat halve betekent seven jar unde vertich daghe unde ses karenas.

Do keme wy des vrydaghes morgen to Jerusaleni unde Mai 19. bleven de nacht in dem spetal. des sonnawendes vli vro 15 toghe wy buten unme to mennigherhanden hilghen steden, alse Mai 20. dit nascrivene utwysset, unde kemen wedder to Jerusaleni unde ginghen to vespertyn in den tempel. dar deden de prestere unde de brodere van Shon grot godesdienst de nacht unde gheven den pelegremen dat hilghe sacrament. Des sondaghes toghe wy vor Bethlehem, dar wolde me nhen tollen Mai 21. van uns hebben: do farde wy wedder. Des mandaghes ginghe Mai 22. wy aver unme unsen aslat buten unde to Shon unde toghen to Bethlehem. dar were wy eine nacht. do deden de prestere grot godesdienst. Des dijnsdaghes toghe wy to sunte Jo- Mai 24. hanne unde wedder to Jerusaleni, unde waren de nacht in dem tempel. Des middewekens bleve wy in dem spetale. Des Mai 25. donnerdaghes, dat was in der hemmelvart gode^s, toghe wy Mai 26. vor daghe up den berch Oliveti: dar sangk me ehn stolte missen. unde ginghen to Bethanien unde vort unme to Shon 30 unde horden dar of missen, unde ginghen wedder in dat spetal, unde des fulven avendes to dem druddien male in den tempel over nacht. Do bleve wy des vrydaghes, unde des sonnawendes Mai 27. bleve wy in dem spetale unde horden jo to Shon missen

2. 'ghemerert': 'ghemeret'. 7. 'Johannes baptista': 'Johannis baptiste'. 13. 'wy': 'we'. 17. 'deu': 'dein'. 21. 'farde': 'forde'. 22. 'unsen': 'uns'. 23. 'dar': 'do'; 'de' fehlt. 31. 'dein': 'den'. 32. das zweite 'des' fehlt.

¹⁴¹⁹ Mai 29. unde vesper. Unde toghen des sondaghes morghen wedder
Mai 30. to Nama, unde des mandaghes wedder in dat schep. Also
were wy verteyn daghe up dem hilghen lande.

Sequuntur peregrinaciones alse me to Jerusalem erst inghent.

Item vor dem tempel is ehn schone paviment van 5
wittem marmelensteyne. to der vorderen hant sicghet twey
steyne, dar sint twey kruce uppe schreven mit messeten: dar
wel Kristus nedder mit dem kruce. ¶ So gheyt men den
berch Alvarie nedder unde kumpt ersten to des ryken mannes
hus, de Lazarus weygherde der fromen van syuen dische. 10
¶ Dar harde by up eynem orde der straten dar dwunghen
de jodden Simonem Cireneum, dat he Kristo mochte helpen
dat kruce draghen. ¶ unde Kristus sek unmeckarde und sprak:
'Gy dochtere van Jerusalem, wenet nicht over my' ic. ¶ Dar
by bejeghende Marien ore leve fint, do he to der martere 15
gingk, ¶ unde de joden schededen se van om. Uppe deren
sulven stede gaf Kristus Veroniken syn antlat, dat is to
Rome. ¶ Dar by is ehn berch den unse leve vrouwe upleyp,
do se orem kinde nafach do he gingk to dem dode. ¶ Dar
by al vastle sint twey steyne boven der erde up eynem welfte, 20
dar Kristus up stund do he wart vorrichtet. ¶ Dar harde
by to der luchteren hant is Pilati hus. ¶ unde lyke jeghen-
over is unser leben vrouwenschole. ¶ Item nicht verne van
dar vor rechteren hant is de tempel Salomonis, dar Kristus
wart in gheoffert unde Marie Josepe vortruwt, dar ne mot 25
neyn kristen ingan, he ne mote heyden werden. ¶ Dar
harde by is probatica piscina, dat water dat de enghel be-
weghede: welk seke minsche dar erst inkam, de wart sunt. dar
hadde of inne leghen lignum crucis. ¶ Item nicht verne in der
luchteren syden is Herodis hus in der dwerstrate: dar ne mot 30
neyn kristen openbar ingan. ¶ Dar nicht verne is dat hus
dar Maria gheboren wart. ¶ Dar by in der sulven syden

1. 'toghien': 'thoge'. 6. 'wittem': 'witten'. 9. 'des' fehlt; 'mannes': 'man'. 10. 'Lazarus': 'Lazoro'. 20. 'der' fehlt; 'eynem': 'eynen'. 21. 'dar': 'do'. 22. 'Pilati': 'Pilatus'. 25. 'mot' fehlt. 28. 'seke': 'zef': 'inkam de': 'intâde de'. 30. 'ne' fehlt. 32. 'dar' fehlt.

is dat hus dar Marien Magdalenen al ore sunde worden ¹⁴¹⁹
vorgheven. ¶ So gheyt me ut der stat dor de porten dar
sunte Steffen wart ut ghetrecket to der martere. ¶ Dar
nicht verne to der rechteren hant an der stat muren jeghen
5 dem templo Salomonis stcht de gulden porte, dar Kristus
dor reet in dem palmedaghe unde Maria unde Iohachim sek
bejeghenden, de porte is toghenuret: dar en mot neyn kristen
openbar togan.

¶ Josaphat.

10 So gheyt me erst in den dal Josaphat, dar sunte Steffen
ghesteynet wart. ¶ Item over dat vlet Cedron, dar dat holt
des hilghen kruces lach vor eynen stech. ¶ Item in dem
rechten dupen dale is ehn schone kerke: dar gheyt me nedder
wol xlviij grat: dar inne is dat graf der moder Kristi.
15 ¶ Item dar by under eyner steynrozen dar bedede unse leve
here unde swetede water unde blot. darsulves wol manho is
de steyn dar de enghel uppe stund do he on sterfede.

Peregrinaciones Oliveti.

So gheyt me an den berch Oliveti erst in den garden
20 dar unse here ghevanghen und bunden wart. ¶ Dar harde
by houtwede Petrus Malchowe syn ore aff. ¶ Item vort
an dem berghe is de stede dar de apostele slepen: dat is wol
ein steynworp. ¶ Dar is de stede dar Maria let oren gordel
valsen sunte Thomase. ¶ Dar harde by is de stede dar
25 Kristus wendete over Jerusalem. ¶ Dar by is de stede dar
de enghel den palmen brochte unser leben vrouwens inde kum-
dighede or dat se sterven scholde. ¶ Item dar harde by is
eyn runt berch, de het Galilea: dar openbarede sich Kristus
synen jungheren. ¶ So gheyt me boven up den berch
30 Oliveti: dar is ehn grote kerke, de is wat tobroken. midden
in der kerken stcht ehn semwolt kapelle: dar is de stede dar

4. 'der rechteren': 'de rechtere'. 'jeghen': 'reg' mit dem Abbreviatur-
zeichen am 'g'. 6. das zweite 'unde' fehlt. 7. 'bejeghenden':
'bejegende'; 'en' fehlt. 11. 'over': 'aver'; 'dat hoit': 'dar h'.
12. 'eynen': 'i'. 13. 'dupen': 'dupe'; 'dar': 'de'. 22. 'berghe':
'berch'. 23. 'orev': 'or'. 24. 27. 'dar': 'do'. 26. 'brochte': 'brachte'
29. 'synen': 'syn'; 'den': 'dem'. 31. 'semwolt': 'seuolt'.

¹⁴¹⁹ Mai 30. got to hemmel vor. dar is noch syn border votrat in dem harden steyne, unde is ghekart in dat osten. Item **¶** under den berghe is eyn dustere kapelle: dar is begraven sancta Pelagia. me fecht, we in hovetsunden sy de kunnen dar nicht ingan. **¶** Dar by is dat graf Egiptiace, dar by is de slede 5 dar Kristus makede dat paternoster. **¶** dar by is ehn hus, dar makeden de apostele den credo: dar en kan neyn heyden inne wonen, dat is woste. **¶** Dar nicht verne lyt ehn steyn, dar Maria plach to rowende wen se de hilghen stede hadde unmegan, wente se de alle daghe unmeging. **¶** Item so fut 10 me den bom to der lochteren hant dar Judas sick au henghede: de is noch grone. dar steht ehn stukke van ehyner alden mure unme. Item vul na by dem vote des berghes is ehn hol in dem bergh, dar sunte Iacobus minor sick huddle na dem lyden unses heren und wolde dar nicht utgan, Kristus hedde 15 sick ome openbaret. darsulves wart he eerst begraven. **¶** Item dar nicht verne is Absalonis graf, item Zacharias' graf. Item dar harde by dem home dar Judas sick in henghede, is de stede des dorpes Gethsemani.

Peregrinaciones Silon.

20

So gheyt me wedder over Cedron unde kumpt eerst to der fontehuen dar Maria ores kindes kledere inne wosch do se on offerde in den tempel. **¶** item to dem vlete Silon, dar Kristus den baren blinden het in dwaghen unde wart seende. **¶** dar by wart de propheete Isaias ghesaghet mit eyner 25 holten saghen.

¶ Godesacker.

So kumpt me up den berch Acheldemach, de ghekoft wart vor drittich pennighe dar Kristus unme vorraden wart: de is ho upghemuret. dar warp me de doden in. **¶** under 30 den berghe hadde Judas de falschen ruwe, dat he synen

2. 'gekart': 'gekord'. 3. 'dustere': 'duster'. 4. 'Pelagia': 'Palagia'; 'fecht': 'sch'; 'de': 'se'. 7. 'makeden': 'makede'. 9. 'plach': 'plak'; 'rowende': 'roumende'; 'hilghen': 'hilge'. 12. 'stukke': 'stukke'. 14. 'dem bergh': 'den bergh'. 16. 18. 'sic': 'sich'. 17. 'is' fehlt. 18. 'harde': 'hart'; 'bar': 'bo'; 'henghede': 'henghet'. 28. 'den': 'dem'. 31. 'bergne': 'bergh'.

heren vorret. **¶** Boven dem bergh is de stede dar sic de ¹⁴¹⁹ apostele hudden: dar sint de dupen wiukle in dem harden bergh.

To Syon.

5 So gheyt me an den berch Syon eerst up de stede dar de joden wolden nemen den lyham Marie unde wolden den vorbernen, do se de apostele to grave droghen. **¶** Dar by dede sunte Peter synne bote, dat he Kristum vorsakede. **¶** Dar by to der rechteren hant an der muren is ehn porte jeghen Machimetis temple, dar Salomon ghevonet hadde: dar wart Kristus dor ghedragen do he gheoppert wart in den tempel, unde is toghemuret. **¶** Item vort an is Anna's hus, dar Kristus eerst wart inghebracht. **¶** Dar by is Caiphas' hus, dar Kristus anghespyet wart: dar is nu ghebuwet ecclesia Salvatoris. dar is to ehyuem altar de steyn de up Kristi grave lach. **¶** by dem altare an dem suden is ehn gar kleyne kapelle: dar steht ehn wit mermelsule inne, dar Kristus an gebunden wart er he to Pilato kam. **¶** Alse me ut der kerken gheyt is de stede dar Petrus unsen heren drye vorsakede. **¶** Item noortwest van der kerken to Syon is de stede dar Johannes missen helt vor unser leven vrouwen. **¶** Dar harde by is de stede dar Maria wonede twelf jar unde dar se starf. **¶** Item to dem kloster wort wart sunte Mathias ghekooren to ehyuem apostel. **¶** Item oostnoortost van Syon 20 wart sunte Steffen begraven. **¶** Item nicht verne an dat norden buten dem kore wart dat paschalam ghebraden, dar by makede Davit de ses psalmos. **¶** Item to der kerken wort is Davites, Salomonis unde Symonis der rechten kapelle. item vor der kapelle buten ligt ehn steyn dar Kristus 25 predeghede syner moder unde den jungheren. **¶** Dar by anderthalf screde ligt ehn steyn dar Maria up sat unde horde godes wort. **¶** Dar by alse me wel gan in de kerken is

1. 'is' fehlt. 2. 'dupen': 'dupe'. 3. 'berghe': 'bergh'. 8. 'debe': 'deyde'; 'syn': 'syn'. 15. 'ehyuem': 'eynen'; 'de steyn': 'stein'. 19. 'unsen': 'unsem'. 21. 'Johannes': 'Johannis'. 26. 'buten': 'buthem'. 28. 'rechten' (?): 'recht' mit dem Zeichen der Abbreviatur. 32. 'godes wort': 'gode wort'.

1419 unser leven browen bedehus. ¶ So gheht me in de kerken to Shou: dar wounen fratres minores. in der stede dar de hoghe altar is, dar at Kristus dat avententent mit shynen jungheren unde gaf on shynen hylghen lycham. ¶ Dar by anderthalf screde is eyn altar, dar dwoch de here shynen jungheren ore 5 vote, unde is in dem suden. ¶ Item boven dem kore is eyn verkant schone pallas, dat is wit. Dar is eyn gar kleynne kapelle: dar sande got den jungheren shynen hylghen gheest. ¶ So gheht me eynen treppen wedder nedder in des Klosters ummegang, dar is eyn schone kapelle: dar openbarede sich Kristus shynen jungheren in beslotener dor, dar Thomas tastede an syne hylghen wunden.

¶ Alse me denne recht vort gheht wedder in de stat, so kumpt me in dem weghe erst to eyner stolten kerken, dar sunte Jacob major wart enthouvet. ¶ Item vort an nicht verne 15 irstchein Kristus den drey Marien. ¶ In dem sulven weghe is Davites borch.

Alse me gheht in den tempel dor de kerken in dat norden is eyn kapelle: dar de hoaltar steht, dar openbarede sich Kristus shuer moeder in dem paschedaghe. ¶ Dar harde by in 20 der muren in eynem schranke steht eyn grot stukke der sulen dar Kristus an ghegheystelt wart. ¶ Item darsulves in dat norden is de stede dar Helena provede de drey kruce mit eynem doden de irwecket wart van dem kruce Christi. ¶ Item harde vor der kapellen dar ligt eyn rund steyn, dar Kristus 25 irstchein Marien Magdalenen in eynes gherdeneres wylle unde sprak: 'Noli me tangere'. ¶ Dar by is Marien Magdalenen kapelle. ¶ Item vort an is de stede dar Jacobus minor bewenede godes lydent. ¶ Item de kerken der Christi, dar he ghesat wart de wyle de joden dat kruce berededen. ¶ Item 30 alse me dor ut gheht to der lochteren hant, ligt eyn grot steyn, dar gat tweh hol in: dar wart got anne bunden do he vanghen wart. ¶ Item achter dem kore steht eyn altar: dar

8. 'kleyne': 'clyne'. 11. 'beslotene': 'beslotene'. Vorher ein unverständliches 'vl': wahrscheinlich der verschriebene Anfang des nächsten Wortes. 13. 'Alse': 'als'; 'me' fehlt. 15. 'vort': 'wort'. 25. 'dar': 'dor'. 28. 'vort an': 'vort'. 29. 'bewenede': 'beueude'. 30. 'berededen': 'berereben'. 32. 'got': 'gat'.

1419 dobbelen de joden unne de kledere Christi. ¶ Item vort an gheht me in de erde nedder wol vertich grat in eyne kapellen, dar Helena vant sper, neghese, kruce und krone. ¶ wan me dar wel utgan dor rechteren hant is sunte Helenen kapelle. 5 ¶ Item recht vort unne under eynem altar steht eyn stukke van eyner graven mermelsteine, dar Kristus wart an ghelronet mit der dornenkrone. Item ¶ vort unne jeghen dem kore gheht me eyne treppen up van acht graden unde eyne van teyn graden unde kumpt up den berch Calvarie, de is steyl: dar wart Kristus 10 up gherichtet mit dem kruce. dar is noch dat hol dar dat kruce inne stont, unde rete dor den ganzen steynberch. ¶ Under dem bergh is Adames kapelle. me secht, shyn bente worde dar erst ghebunden. Dar by recht tighen der kerken ligt eyn swart mermelsteine van acht voten: dar wart Kristus up 15 ghelecht, do he wart van dem kruce nomen unde ghebalsemet wart van Josepe unde Nicodemo. ¶ So gheht me in der kerken up dor den dor. beneden in deme kore ligt eyn verkant steyn, dar sprak Christus: 'Dat is dat middel der werlde'. ¶ Dar by is de stede dar Kristus dat kruce leyde van shuer 20 asle. ¶ Item midden in dem tempel is eyn duistere kapelle, de is midden underschoten: in dat erste welse moghen wol twelf man tolyke ingan. so krupt me dor eyne syde dor in eyne kleynne kapellen, de is ghewelvet, dar ver man mogen tolyke ingan. dor rechteren hant is dat hylge graf unses heren 25 Christi. ¶ Item buiten dem tempel sind ver kapellen: de erste under dem bergh Calvarie is unser vrouw, dar se stont under dem kruce, ¶ de ander is aller enghete, ¶ de brudde sunte Johannis, ¶ de verde Dordtghen edder sunte Marien Magdalenen.

Bethlehem.

30 Bethlehem is vyf myle van Jerusalem. To mitweghe is de borne, dar vorloren de hylghen drey konighe den sterne, do se to rade ginghen, wer se wolden teen to Jerusalem edder to Bethlehem. ¶ Item nicht verne is de stede dar

4. 'tor': 'to'. 5. 'eynem': 'eyn'. 6. 'eyner': 'eyne'. 7. 'vort': 'wort'; 'dem': 'ben'. 8. das zweite 'eyne': 'eyn'. 9. 'den': 'dem'. 10. Das zweite 'dar': 'dor'. 16. 'in' fehlt. 21. 'welse' fehlt. 22. 'tolyke ingan' fehlt. 23. 'kleyne': 'clyne'. 28. 'edder': 'over'. 31. 'de' fehlt; 'dar': 'dat'. 32. 'to' fehlt.

1419 sück de prophete Helias inne huddle, do one vorvolghede de konnighinne Ysabel. ¶ Item vort an is dat graf Rachelis Jacobi des patriarches husvrowen. ¶ Item to Bethlehem wounen alse mer kristen. dar is ehn schone kloster, dar inne to beheden shden stan twelf grot rode mermelen steynphylle; unde 5 dat paviment schijnt van shuen witten mermelen. In des klosters krucegang gheyt me nedder drittich grat in ehyen keller: dar wandelde sunte Jeronimus de biblien van deme greken in lathyn. ¶ Dar fulves to der rechteren hant wart sunte Jeronimus erst begraven. ¶ Dar by under der erden 10 is de stede dar de kindere worden ingheworpen de Herodes doden let. ¶ So gheyt me in de kerken nedder: in dat suden is ehn altar, dar wart Christus besueden na der jodeschen ee. ¶ Dar by is ehn hol, dar wart de besuedinghe dorgoten unde dat blot der unschuldighen kindere. ¶ Item an dat 15 norden by deme fore ist ehn altar dar de hilghen drey konnighe ore opper bereeden Christo to bringhen. ¶ Item ehn screde van dar is ehn borne: dar kam de sterne de de hilghen drey konnighe leydede to syner ersten materien. ¶ So gheyt me drittehu grat nedder under den kor. dar de altar steht dar 20 wart unse leue here gheboeren. ¶ Item drey screde van dar is de kribbe dar Christus wart inghesecht, unde essel unde rint one anbededen. ¶ Item i walsche myle van Bethlehem is de kerke dar de enghelle den herden kundigheden de hort Christi unde sunghen 'Gloria in excelsis deo'. 25

¶ Bacharie.

So tut me viij myle to der borch Bacharie, dar Maria grote Elizabet, dar seck Johannes vrouwede im moderlyve, dat makebe Maria Magdalena. dar entsprangk ehyu borne under oren voten, de noch blut. Item darfulves is ehyne kerke in 30 der stede dar sunte Johannes wart ghesneden. ¶ Dar fulves in der muren is ehn hol, dar sunte Johannes inne behudet

2. Ysabel: 'van Ysabel'. 3. 'Jacobi': 'Jacobus'. 8. 'wandelde': 'wandelt'. 12. 'me' fehlt. 17. 'beredden': 'bereden'. 18. 'van dar' fehlt. 19. 'leyde' 'leyde'. 20. 'de' fehlt. 24. 'vort': 'wort'. 28. 'vrouwede': 'vrouwe'; 'im': 'in'; 'dat': 'dar'. 29. 'under': 'unde'. 32. 'Johannes': 'Johannis'; 'behudet wart': 'behut'.

wart, do Herodes let de kindere doden. ¶ Item twey arbostschote van dar an dem anderen passage is ehyne kerke: dar wart sunte Johannes gheboeren. ¶ So tut me to eynre schonen kerken: dar de hoghe altar steht, dar is noch dat hol 5 dar wassen is dat holt des hilghen kruces. ¶ Dar nicht verne is Emmaus: dar by irscheen den drey konnighen de stern. ¶ Item dar by nicht verne in dem dale Ebron wart Abraham mit den anderen propheten begraven.

¶ Dat dal Damasci.

10 In dem dale Damasco makede got Adam. Dar is de cisterne dar Josep van shuen broderen wart ingheworpen, de stede het Nodahm. ¶ Dar by is de wostenye Johannis baptiste. ¶ Item nicht verne van dar is de stede dar Abram sach drey kindere unde ehn anbedede.

15

Bethanien.

Bethanien is ij myle van Jerusalem. In dem weghe wanne me nedder kumpt den berch Oliveti dar is de woste dorpsstede Bethphage, dar Christus up den essel sat unde ret to Jerusalem. ¶ So kumpt me to Bethanien: dar is ehn schone pallas, dar is dat graf Lazar, dar on Christus van dode het upstan. ¶ Item dar by is dat hus Marthe dar se sprak: 'Domine, si fuisses hic, frater meus non fuisset mortuus'. ¶ Item dat hus Marien Magdelenen, dar Martha sprak: 'Magister adeft et vocat te'.

25

¶ Peregrinationes versus Jordaniem.

So tut me to der Jordaniem, de is v duedesche myle van Jerusalem. In dem weghe to der rechteren hant fut me dat dode meer dar Sodoma unde Gomora vordrunken, unde dat water schijnt blaw. dar mach nehn visch inne leven unde 30 nehn voghel by komien. Dar loopt de Jordane dorhen. Dar by is de stede dar sunte Jeronimus syne penitencien dede.

2. 'van dar' fehlt; 'anderen': 'andere'. 8. 'den': 'dem'. 10. 'makebe': 'machede'. 13. 'van — stede' fehlt. 15. Der Titel fehlt; nur eine große rothe Initialie zeigt den Abschnitt an. 20. 'van': 'van'. 26. 'to' fehlt; 'duedesche': 'dusche'. 28. 'unde' fehlt. 29. 'visch': 'vijf'.

1419 ✠ Dar na kumpt me to Jericho, dar got makede den blinden seende. dar is sunte Johannis baptisten munster unde sunte Ieronimus' munster. ✠ Jericho was vormals ehn grote stat, dar Kristus vele wunders dede. unde halfweghes twischen Jericho und der Jordanen steht sunte Johannis baptisten hus: dat is ehn kerke, de is to der luchteren hant alse me van der Jordenen kumpt. ✠ Dar na kumpt me up de Jordanen, dar Johannes unsen heren doft. ✠ So kumpt me van der Jordanen durch Jericho to ehnem berghe, de het Querentena, dar vastet hadde unse here vertich daghe unde beforet 10 wart van dem duvel. ✠ Under dem berghe lopt ehn vlet, dat plach bitter to syn. dar wort de propheete Eliseus solt in, do wart it sote.

Nazareth flos virginum.

Item to Nazareth, dat noch eyn gut stat is, dar wart 15 Kristus ghebodeschuppet. in der stede is ehn schone kerke. by dem kore is de kapelle dar Kristus entfanghen wart van des enghelis Gabrihelis worde. dar steht ehn kleyne sulie, dar de enghel an stund do he de bodeschup brochte, dar syn figure is inghedrucket alse in ehn ingheseghel. Desser kerken doht 20 de Saracene grote simaheit, wente alle ore as, esele unde rindere, de villet se dar inne. unde de Saracene van Nazareth sint schelke, dat is war.

Mons Tabor.

So kumpt me by ehnem daghe to dem berghe Tabor, 25 dar got synne klarheit wylsede Sachobo, Petro, Johanni, Helye unde Moysi. ✠ Dar nicht verne is de berch Hermon, de of lustich is. ✠ Dar by is Cana Galilee, dar got makede water to wyne.

✠ Mare Tiberiadis.

30

Dar by is dat meer Tiberiadis, dar got mit droghen voten over ging unde mit synen jungheren na der upstandinge at eines braden visches unde honnighes, unde darsulves of

4. 'halfweghes': 'halfwege'. 6. 'de': 'dat'. 23. 'dat is': 'dar'. 31. 'is' fehlt.

sadeude vyshundert minschen van vyf broden unde twey vischen. 1419
Dar by is Capharnaum. ✠ Dar by is of Sardinal, dar Maria rowede, eyne halve myle van Damasco. ✠ Item by der muren to Damasco wart sunte Pawel bekart. in der 5 stat Damasci wart he doft. unde Damascus is ehn gut stat.

Syna.

So tut me to dem herghe Syna in xv daghen durch wostenye: dar mot me sick up spysen. In dem vole des berghes sach Moyses den busch entseighet unde horde godes stempne. 10 Dar steht ehn schone munster mit blye decket, dar inne is ehn schone kerke, ghesyret mit velen lampen unde kerzen: dar by dem hoghen altare to der rechteren hant boven erde in ehnem witten marmelsteynen sarke is dat benete der hilghen junkvrouwen sunte Katherinen. ✠ Dar by achter dem altare is de stede dar de busch was vul vures unde blef unvorbrant. ✠ So gheht me vort den berch up mit velen treppen unde mit swarem arbeide, unde kumpt to der kapellen dar got sprak to Helye: 'Wat deystu hyr?'
15 ✠ Dar is ehn kapelle dar Moysi de ee gheven wart: dar is noch de kule in ehnem harden steyne dar Moysis selde in is ensel 20 alse in ehnem ingheseghele, dar sick got onme bewyfede in syner majestaten van rucghe to unde bedekede on mit syner hant, went he syn antlat nicht seen en konde. ✠ Dar by over ehnem depen dal up ehnem overhoghen berghe dar wart ghevoret de lycham sancte Katerine: dar steht ehn huw uppe, dar fut 25 me noch de kule in ehnem harden steyne dar se de enghelse eerst nedderleyden. ✠ Item jeghen dat Egyptensant verlust de berch Syna synen namen unde het Oreb. Up dem bergh Syna fut me vele provincien immelangh, alse dat rode meer, Helyni, unde dar it reghende den kinderen van Jeru- 30 makeden dat hemmelsche brot unde dar de joden dat kalf

So tut me vort wedder af in Egypten to Alkeier unde Nye Babylonien: dar is eyne kerke dar Kristus, Maria unde

7. 'durch wostenye': 'dor wustenie'. 8. 'mot': 'mut'. 17. 'sprak': 'sprach'. 18. 'is' fehlt; 'Moysi': 'Moyses'. 19. 'Moysis': 'Moyses'; 'is' fehlt. 20. 'dar': 'do'; 'sic': 'sech'. 29. 'it' fehlt.

1419 Josep wonden seven jar vor Herodis angheste ✠. Dar
ehne halve myle by der stat is de balsmegarde, de hort des
soldanes. Item in der stat is de corpus sunt Barbaren,
dar holt me dar van also also hyr van sunt Merten in
vrolicheyt. Dat lant der lovede dat rechtet ut van Dan 5
went to Bersaben van dem norden jeghen dat suden, unde
heft in syner lenghe xli myle weghes, unde heft in syner
brede van der Jordane wente to Toppen edder Jaff van
deme ostene in dat westene xij myle weghes. dat is war.
Dit sint duodesche myle.

De tolle to Jerusalēm ic. de is xij dukaten minus iiiij grossen mit deme unrechten tollen, unde jowell effel kostet
driddethalf dukaten unde ehyen grossen. Item jowell vor-
terde boven vj dukaten, wente de wyne de in deme schepē
galt j grossen, de galt up deme lande iiiij grossen.

10 15

Wedder to lande.

mai 30. Also seghelde wy her wedder af in die Kristiani unde
Juni 3. kemen in dem pinghestavende to Dimisso unde in dem pin-
Juni 4. ghestdaghe by Baffa. item in die Trinitatis up ehyen hoghen
berch: dar lach ehn slot dat horde to Rōdis. Item in des 20
Juni 15. hilghen lychamen daghe to Rōdis, unde hadden eghen koste.
Juni 24. item to Modon Johannis baptiste, unde eghen koste. item to
Juni 29. Norfun Petri et Pauli, unde eghen koste. item xv myle walsch
Juli 1. wente to der lampen vigilia visitacionis Marie. item to
Juli 12. Benedie vigilia Margarete. Summa vj weken ij daghe 25
van Jaff.

Juli 13. In die Margarete toghe wy van Benedie up den wech
to Unser vrouwen en sedelen. Primo to Trent. item v myle to
Kolsteren, iiiij to Meran. item iiiij myle to Slanders, item ij to
Sludernes. item iiiij myle to Nauders. item j myle to Phunst, 30
item ij to Brucz, item ij to Landeke, item iiiij up den Arne-
berch, item j to Klosterlyn, item . . . to Bludenisse, item ij to

1. 'Josep' fehlt. 2. 'hort': 'hor'. 3. 'Barbaren': 'Barbare'. 4.
'also also': 'alz alz'. 7. 'myle' fehlt. 11. 'is' fehlt. 12. 'tollen'
fehlt. 17. 'Kristiani': 'cris can' ('tan?'). 18. 'dem': 'de'.
23. 'el' fehlt. 28. 'en sedelen': 'en sedele'. 23. Vor 'to pl.' fehlt
die Meilenzahl.

Weltkerken, item j to Waduz. item ij myle grot to Walstat, item 1419
ij to Wesen: dar vant me up deme Rhine, elk man gift mit
deme perde ij blaffert. Item iij myle to Unser vrouwen den
en sedelen. Summa van Benedie usque to Unser vrouwen
5 myle. dar were wy Abdonis. Dar ginghe wy to dem Juli 30.
sacramente unde weren dar ehyen dach.

Item iij myle to Zurf, item ij to Baden, iij to Rhine-
welde, ij to Basel. item v myle to sunt Theobalde to der
dammen. Item dominica na Sixti to sunt Odilien ij myle. Aug. 13.
10 item verdehalf to Strasborch, item iij to Botzenhusen, iij
to Selze, verdehalf to Rynsaberen, iij to Spyre: in den
speyghel. item vj to Wormesse in den bos. item iij to Oppen-
heim. to Mense iij: dar were wy ehyen dach, in dem steubeler.
Item iij myle to Binghe, iij to Wesele. item vj to Noveleuse,
15 ij to Bunne. item iij to Kolne assumptionis Marie: dar Aug. 15.
were wy ver daghe. Item crastina die Magni to Aken: ij Sept. 7.
daghe, x myle. Item . . . myle to Trecht, iij to Salstat.
item iij to Deest. item v to Delremunde, iij to Mechel.
item viij to Brugge: dar were wy decollacionis Iohannis. Aug. 29.
20 item v to Ordenborch vigilia Egidii. item xij to Andorp, Aug. 31.
v to Astrat, vij to des Herteghen busche, vj to Minneghen,
item vj to Deventer, xij to Munster. item ix to Wyvelde.
item iij to Lemeckow: Iohan van Neden. item iij to Hame-
len: Hermannus Herderot. item v to Hildensem. item v to
25 Brunswyk.

In deme tempel sint dese orden.

Primo Franci, gude kristen. item Greci. item Armeni.
item Centuri. item Arabiten. item Iacobiten. item Antoniten.
item fratres Georgiani. item fratres de India. unde ore am-
30 becht vordrecht sic nicht mit alle mit unsem ghesette ic.

Item krude up dat meer.

Primo driddethalf grossen vor torsican. item ij unse cene.
item j unse rembarbaris. item j unse tarbit. item ehyne halve

1. 'Weltkerken': 'Weltkerken'. 2. 'dar vant': 'do wart'; 'gift' fehlt.
3. 'Unser': 'unsen'. 5. 'wy' fehlt; 'Abdonis': 'Abdon'; 'ginghe': 'ging'.
11. 'in den' fehlt. 16. 'wy' fehlt. 17. Die Meilenzahl vor 'Trecht'
fehlt. 19. 'wy' fehlt. 20. 'Andorp': 'Anderp'. 27. 'Armeni': 'Armoni'.
10*

unse enghevers. item i lib. tzucker. item pillen. item xvij unse grones enghevers. item langk pepper, kanneel, cedever. item i lib diarodon abatis pro viij grossen. item anderthal tal. electuaris tzucker, roshn to ix grossen unde eyne unse thriaca unde ix grossen pro xxxij pillen unde xvij grossen pro i lib. 5 trassan unde i lib. diarodon abbatis. Summa est iij dukaten verdehalf grossen ic.

To dem anderen male

¹⁴²¹ toghen wh, her Lippold, Hans unde Arnt Pernere aver up Jan. 1. de reyse over meer in anno xiiij^e xxij^e in die circumcisioonis 10 domini sabbato. Also wart uns to wetten, dat wh nicht konden komen over meer. do toghen wh to Rom.

Van Benedie lxx walsche myle usque Ferrar: Antonius to der silien, by ver daghen over water. item xxx myle walsche by twey daghen to Bononia up dem water. Item 15 dat is commune Tuskanum, Romanien, Lumbardien. Item xxx myle to Florensohl, Tuskanum, unde sint de quadesten berghe. item x myle to Schorperhe, of quade berghe. item xv myle to Florense: of quade berghe, Tuskanum. dar vslut de Urne in dat meer. Item xxij walsche myle usque Senis 20 vel Hoghensinnen: in corona. item xx myle sunte Clerck in Campania: dar is eyn bat uppe myle na. item xxij myle usque Aquependent, Haughenwater: in den hanen. item xx myle usque Monte Floschum: in den hanen. item xx myle to Suters: in den stern. item xxij myle usque Roma: in den 25 slottel, Barbara.

Febr. 2. Unde weren in lechtmissen daghe to Florense, unde kemen to Febr. 10. Rome vor sunte Scholastiken daghe. dar lege wh ix daghe unde icc hadde den pawes by shuer hant. Unde toghen Febr. 20. wedder af unde kemen to Benedie achte daghe vor vasten. 30 dar leghe wh of ix daghe. Unde toghen van dar des ersten März 9. donnerdaghes in der vasten v walsche myle wente Mesters, x myle usque Tervis, xv myle usque Konighelan. item

6. 'i' fehlt; 'diarodon=abbatis': 'diarobatis'. 9. 'unde' fehlt; 'Arnt': 'Arens'. 10. 'in' fehlt. 11. 'dat': 'dar'. 12. 'do': 'dar'. 13.—26 bilbet in der Hs. den Schlus, gehört aber unzweifelhaft an diese Stelle. 15. 'Bononia': 'Banonia'. 16. 'commune' (?): 'qmii'; 'Lumbardien': 'lumbardie'. 22. 'dar': 'dat'. 23. 24. 25. 'in den' fehlt. 29. 'toghen' fehlt. 33. 'usque': 'ut'; 'Konighelan': 'konighe lant'.

vij myle usque Spalon, xij myle usque Plasbruck: Penter myner. xvij myle usque sunte Merten. item xij myle usque Heyden. item xv myle usque Dobbelaach. Summa xcv myle walsch, perlinet Benedie. Item iij myle dudesch usque 1424 5 Bruneck. item iij dudesch myle usque Mollebach. item iij myle usque Sterfsingh. item iij myle usque Matrian. item vj myle usque Stammes. item iij myle usque Lantecke. item ij myle usque Putenme: Arnsberch. item ij myle usque Klosterlyn. item ij myle to Pludenisse. item .. myle to Weltkerken. item j myle to Baduz. 10 item ij myle grot to Walstat. item ij myle to Wesen: de vart me up dem Rhine, elk man mit dem perde gift ij blaffert. Summa van Benedie to Unser brownen lvij myle, ja wol lx. Item iij myle to Zurke. item ij myle to Baden. item iij to 15 Rehnevelt, item ij to Basel, item v to Theobaldo to der dannen. item ix myle to sunte Odiliien. item iij to Strafborch, item iij to Rozenhusen, iij to Selben, iij to Rhyneswaber. item iij myle to Spire: in den speygel, vj to Wormesse: in den hoc, item iij to Oppenheim. item iij to 20 Menze: to des riches hus. item iij to Binghen, ... to Wezelen. item vj to Kablense. item ix myle to Bunnen, item iij to Kolin. Ofte van Menze to Frankevert dorh Hessen.

1. 2. 'Penter myner' (?): 'pent. myn', beide Wörter mit dem Zeichen der Abreviatur.
4. 'dudesch': 'dudest'.
7. 'Lantecke': 'Lantefel'.
9. Vor 'Weltkerken' fehlt die Meilenangabe.
11. 'gift' fehlt.
12. 'Unser': 'unsen'.
20. 'Menze': 'Metze'; 'Binghen': 'Bringen'.
21. Vor 'Wezelen' fehlt die Meilenangabe.

Annagen.

A. Hans Pörner's Testament.

1427 December 21.

Aus dem ersten Testamentebuch der Altstadt, Bl. 93'.

In nomine domini amen. Iff Hans Porner de eldere
sette min testament by fundem lyve under guder vernufft,
alze if dat gerne hebbien wille na mynem dode, unde bidde
dar to vormunderen myne leven vrunt, alze Thelen Scovote,
Sandere Rydemarie unde Kerstene mynen om de mit my is,
unde Wymekeken Bunkensborch myne medderen, unde bidde ju
alle gotlikek umme goddes willen, dat gh dyt myn testament
vorstan unde myne begheringhe vulbringhen alze gh aller
erst unde best kunnen, jo eer jo lever. des ghelove if jw
wel, dat gh dat truwelken don willen: if hebbe gherne dan
wat gh wolden. of en hyt if myt alle nicht schuldech dat if
weet buten offste hynnen der stad. To dem ersten male
leeghe if xxiij mark pennighe to myner hygrafft by Scovote:
de schal dar rekenschop aff don. dar schal men my van
suwerken began laten in dem ersten jare myt vigilien unde
zelemissen na rade Wymekeken myner leben medderen, unde
scholde dar of van lezen laten veer gulden zaltere uppe dem
Rennelberge de juncffrowen, unde scholde dar of van gheven
presteren, alze to sunte Mertene, to sunte Mychaele, sunte
Petere, sunte Andreas, sunte Katherinen, sunte Magnus,
sunte Olrike, to den broderen, to den pewelsern, sunte Ma-
theuse, sunte Joste, to dem spetale, to sunte Johanse, to
sunte Pawele, to sunte Jacope, to dem hilghen gehyste, to
sunte Thomase, sunte Auctor, sunte Bartholomeus, in den
graven hoff, to sunte Nicolause, to sunte Lenarde, uppe den
Rennelbergh unde den kluzenerschen to sunte Lenarde, jowel-
keme j mynen schilling. Vortmer schal me darsulves van gheven
allen opperluden unde oren scholren unde allen scholren in

der vorghescreven kercken inde den monniken vorghescreven,
de nehyne prestere en syn, jowekem vj myn pennighe. Of
schal me dar van gheven den armen luden to sunte Lenharde,
to sunte Thomase, in deme spettale unde in allen conventen,
unde allen beginen jowekem iij myn pennighe in mynem
hus: enbreke hir wes aen an den xxij marken in deme
ersten jare, dat scholde Kersten utgheven van syner gifft.
Of gheve ik des Nades ghesynde iij mark, alze iij burmesteren
in der Oldenstad unde den boden Buringhe, Laczezen, Thysen
van Beddinghe, Hinrike an Alvensleven jowekem j ferding,
unde twen burmesteren in dem Haghien unde twen in der
Nienstad unde ehnem in der Oldenwyk unde ehnem in dem
Zakke jowekem eynen halven ferding: ik hebbe se vele beropen
in vorthyden. Of hebbe ik anderthalff ferding geldes er-
ve-thynses vor sunte Michaelis dore: des schal me alle jar dar
van gheven j ferding to mynem lechte to unser leven ffruwen
to dem spettale, dat lecht mede to heterende, unde de halve
fferding schal deme Nade vor dat schob. Of schal Hans
Porner der Bentsebeschen sone v mark geldes alle jar upne-
men veer jar umme hy deme ghemeynen Nade, offt syn
moder levede, unde de anderen twey jar schal de rente Thys
Kovot offste synre kindere upnemen, offt se levede, wente ik
mach de fulven renthe also vorgheven vj jar umme na
mynem dode offt se levede, alze dat bok des Nades in der
Oldenstad utwyset, wente ik dat mynem gelde kofft hebbe.
Of gheve ik Wijnieken mynre medderen iij mark unde iij
scheppel roeghen unde hern kerberge j mark. Item gheve
ik Kovote xx mark penninghe, unde Sander Rydemaine xv
mark penninge, unde Egheeling Strobecke x mark, unde der
ffruwen uppe sunte Petere brucghe iij mark. item hern Lip-
polde mynem ffrunde iij mark unde myne besten twene roeche
de dar blyuen, dat ik jo in synem bede sy alle tyd. Of
gheve ik Abelen mynre medderen uppem Damme vj teppet-
kussen der besten unde j mark. Of gheve ik der Zegerdeschen
mynre leben medderen v mark. item Arnolds Lampen mynem
ome v mark, dat se unsen leven heren vor my bidden. Of
gheve ik den harveten broderen x scheppel roeghen: dar schullen

se my vor began eyn jar umme jo umme de iiiij weken, unde bidden vor myne zele unde mynes wypes zele unde vor aller cristenen zele. Wat nu mer hir over were alze myn hus ledich myt dem inghedome, roghen, molt, redeschop, wat des were unde wir ik dat ane hedde, dat in dessen testamente nicht vorgheven were, alze myn grote wesselbok wol al enckede utwysset, dat gheve ik Kerstene mynem ome, alze ssorder he dar noch van gheve Corde mynem junghen xx mark by vij jaren: dar scholden myne vormundere one mede vorstan. unde bidde myne leven heren den Rad, dat se den dritten penning nicht van ome nemen, na deme dat he to Brunsbyk blyven wel, alze dat vele gescheyn is. Ik schal Kersten dar vord van gheven Greten mynner maghet x mark by twen jaren, den besten maghethoeken unde ij scheppel roghen, unde alle hilghedaghe eynre malijsd de wyle se levet. Were of dat Kersten storve eer he fryede, so schal desse vorgescreven ghift de ik ome hir gheven hebbe, vallen an Thelen Novote unde Sander Rydemarie unde ore kindere. Item schal Novotes dochter hebbien myn ewangeliumbos, unde myn tydebok schal Novot hebbien unde myn paternoster, unde Thelen Westvale alle myne wamboze, hozen, loghelen unde mutzen, unde eynen hofken chintfoldsch. Unde ik gheve mynen vormunderen al vulmacht to donde alze hir vorgescreven steht, unde love one des wol dat se dat truweliken don willen: ik hope, dat ik dat wol verdenet hebbe, unde nemen dat lon van godde. De Novotesche, de Sandersche, de Begherdesche, Wynneke Bunkendorch unde Grete scholden myne beghegnisse vorheghen. Actum xliijc xvij dominica ante nativitatis Christi.

B. Verzeichniß der Ortsnamen.

- Acheldemach Berg 138 28.
- Aken Aachen 147 16.
- Akers Alka 134 20.
- Alkeyer Kairo 145 32.
- Ambergaw Ammergau 130 29.
- Andorp Antwerpen 147 20.
- Aodayn Stätte A. 143 12.
- Aquependent Aquapendente 148 23.
- Arne Arno 148 20.
- Arneberch der Arlberg 146 31.
- Ashalona Askalon 134 29.
- Assur Asur 134 29.
- Astrat Hoegstraeten 147 21.
- Ausborch Augsburg 130 27.
- Baden a. d. Limmat 147 7; 149 14.
- Baff, Baffa, Papho a. Cypern 134 7; 146 19.
- Bagette das alte Sidon 134 16.
- Baruth Beirut 134 12.
- Basel 147 8; 149 15.
- Bernek 130 20.
- Bersabe 146 6.
- Bethanien 135 29; 143 15 ff.
- Bethlehem 135 20 23; 141 29 ff.; 142 3 ff.
- Bethphage 143 18.
- Bylvelde Vielesfeld 147 22.
- Binghe Bingen 147 14; 149 20.
- Bononia Bologna 132 19; 149 15.
- Botschenhusen, Nöthenhusen? Kurzenhausen südl. v. Hagenau 147 10; 149 17.
- Bripen 131 14.
- Brugge Brügge 147 19.
- Brunec Brunecken 149 5.
- Brucz Brütz 146 31.
- Bunne Bonn 147 15; 149 21.
- Campania 148 22.
- Cana Galilee 144 28.
- Capadoccia 134 15.
- Capharnaum Capernam 145 2.
- Carmelus Berg R. 134 22.
- Castrum peregrini 134 28.
- Cedron Bach Kidron 137 11; 138 21.
- Cesarea Palestine 134 27.
- Constantinopolis 131 31.
- Cruacien Croatia 133 20.
- Cyprus 134 5.
- Dalmatienslant 133 20.
- Damasci, Damasko Thal 143 9 ff.
- Damascus 134 15; 145 3 ff.
- Dan 146 5.
- Deest Diest 147 18.
- Delremunde Denbermonde 147 18.
- Deventer 147 22.
- Dimisso Limisso a. Cypern 134 7. 12; 146 18.
- Dobbelsch Toblach 149 3.
- Dor (Stratonis turris) Caesarea Palästinä 134 27.
- Ebron Thal 143 7.
- Egypten, Egyptenlant 145 26. 32.
- Emaus 135 8; 143 6.
- Famagusta 134 7.
- Ferrar Ferrara 132 18. 21; 148 13.
- Florens Florenz 148 19. 27.
- Florensoyl Firenzuola 148 17.
- Frankenvort Frankfurt a. M. 149 22.
- Frenkelin? zwischen Ferrara und Benedig 132 22.
- Galilea Berg 137 28.
- Gethsemani 138 19.
- Gomora 143 28.
- Grekien Griechenland 133 29.
- Halle a. d. Saale 130 12.
- Hamelen 147 23.
- Hanghenwater Aquapendente 148 23.

Helym 145 29.
 Hermon Berg 144 27.
 des Herteghen busch Herzogen-
 busch 147 21.
 Hessen 149 22.
 Heyden ? im Ampezzothal 149 3.
 Hildensem Hildesheim 147 24.
 Histria Istrien 133 15.
 de Hof Hof 130 17.
 Hoghensinnen Siena 148 21.
 Jaff=Joppe 134 16; 146 s. 26.
 Jericho 144 1. 3. 9.
 Jerusalem 135 4. 13. 16. 25; 136 4;
 143 16. 27; 146 11.
 Jordane (sem.) 143 25 ff.; 146 8.
 Josaphat Thal 137 9.
 Isburgh Innsbruck 131 10.
 bergh Kalvarie 136 9; 141 9. 26.
 Kalve Kasbe 130 11.
 s. Klerck San Quirico 148 21.
 Klosterlyn Klosterle 146 32; 149 8.
 de Klus Klausen 131 15.
 Koln Köln 147 15; 149 22.
 Kolteren Klostern 146 29.
 Konnighelan Conegliano 148 33.
 Korfum Corfu 133 23; 146 23.
 Kothen Cöthen 130 11.
 Kovelens, Kabelens 147 14;
 149 21.
 Krevenbergh Gräfenberg 130 22.
 Landecke Landek 146 31; 149 7.
 Lauran Berg 131 19; s. S. 123.
 Lemkow Lemgow 147 23.
 Liddia Lida 134 35.
 Lipzic Leipzig 130 14.
 Lombardien Lombardia 148 16.
 Manheim Monheim 130 25.
 Martin Christi ? drei Meilen süd-
 lich von Sterzing 131 12.
 Matran, Matrian Matrey 131 10;
 149 6.
 Mechel, Mecheln 147 18.
 Mens, Menz Mainz 147 13;
 149 20. 22.

Meran 146 29.
 Meran, Murano 131 34.
 s. Merten Ospitale ? 149 2.
 Mesters Mestre 148 32.
 Meydeborch Magdeburg 130 10.
 Mittenwalde Mittenwald 130 31.
 Modon in Messenia 133 28;
 146 22.
 Mollebach Mühlbach 149 5.
 Monnichbergh Mühlbergh 130 20.
 Monte Floschum Montefiascone
 148 24.
 Munster Münster 147 22.
 Nauders 146 30.
 Nazareth 144 14 ff.
 Nye Babylonien Alexandria
 145 33.
 Nhenmarket Neumarkt 131 17.
 Nimmeghen Nimwegen 147 21.
 Nova porta zwischen Ramleh und
 Jerusalem 135 6.
 Norenbergh Nurenbergh 130 17. 22.
 s. Odilien St. Odilienberg 147 9;
 149 16.
 Oldenborch Altenburg 130 15.
 Oliveti mons Oehlsberg 135 28;
 137 10. 30; 143 17.
 Oppenheim 147 12; 149 19.
 Ordenborch Ardenburg 147 20.
 Oreb Berg Horeb 145 27.
 Österryke, Österrinkelant Oester-
 reich 131 9. 18.
 Padow, Padowe Padua 131 21. 24;
 132 12.
 Pegheniz Pegniz 130 21.
 Peruse Parenzo in Istrien 133 11.
 Peyroit Beireuth 130 21.
 Phunst Pfunds 146 30.
 Plasbrück Capo di ponte ? 149 1.
 Plauwen Plauen 130 16.
 Pludenisse Bludenz 146 32; 149 9.
 Pola 133 12.
 Portenkerken Partenkirch 130 30.
 Potsen Bozen 131 15.

Querentena Berg 144 9.
 Putenum Putnen 149 8.
 Raguse, Nachgusia Ragusa
 133 18. 22.
 Rama Ramleh 134 34; 135 2;
 136 2.
 dat rode meer 145 28.
 Rhyn Rhein, fälschlich statt des
 Wallenstädter Sees 147 2; 149 11.
 Rhynsaberen, Rhyneswaberen
 Rheinzabern 147 11; 149 17.
 Rhynvelt Reynevest Rheinfelden
 147 7; 149 15.
 Rhodis Rhodus 133 30; 146 20. 21.
 Rom 148 12. 25. 28.
 Romanen 143 16.
 Rothenhusen s. Botzenhusen.
 Ruina Novigno 133 11.
 Saders Zara 133 15.
 Salstat Hasselt 147 17.
 Sardinal 145 2.
 Scheninghe Schöninghen 130 9.
 Schermenbergh der Brenner 131 11.
 Schongow Schongan 130 28.
 Schorperje Scarperia 148 18.
 Scabenico 133 17.
 Selk Selz 147 11; 149 17.
 Senis Siena 148 20.
 Sephoia am Berge Carmel:
 Sche? ? 134 25.
 Sevelt Seeselb 131 1.
 Sydon 134 17.
 Silon Bach 138 20.
 Syna Berg Sinai 145 6 ff.
 Syon Zion 135 18. 29. 33; 139 4 ff.;
 140 2.
 Slanders Schlanders 146 29.
 Slavonien 133 21.
 Sludernes Schladernes 146 30.
 Sodoma 143 28.
 Spalon ? 149 1.
 Spyr Speier 147 11; 149 18.
 Stammes Stambs 149 7.
 Sterfling, Sterftsing Sterzing
 131 12; 149 6.
 Strafeborch Straßburg 147 10;
 149 16.
 Surs Thrus 134 17.
 Suters Sutri 148 25.
 Swikaw Zwidau 130 16.
 Swobod Schwabach 130 23.
 Syria 134 11.
 Tabor Berg 144 24 ff.
 Tervis Treviso 132 11; 148 33.
 s. Theobald to der dannen Thann
 nordössl. von Mühlhausen 147 8;
 149 15.
 Tiberiadis mare 144 30 f.
 Trecht Maastricht 147 17.
 Trent Trent 131 17; 146 28.
 Turken Türkei 133 22.
 Tuskanum Toscana 148 16.
 Cyrus 134 17.
 Zirl Zirl 131 10.
 Unser vrowenden en sedelen Mariä
 Einsiedeln 146 28; 147 3; 149 12.
 Weltkerken Feldkirch 147 1; 149 9.
 Benedic Benedict 131 13. 21. 27. 29.
 33; 132 4. 16. 23. 25. 27; 146 25;
 147 4; 148 13. 30; 149 4. 13.
 Vincencius Vicenza 131 20.
 Bresem Freising 130 31; 131 1.
 Waduz Vaduz 147 1; 149 9.
 Walstat Wallenstadt 147 1; 149 10.
 Weert up der Dunaw Donau-
 würth 130 26.
 Weijzenborch Weissenburg im Es-
 saß 130 24.
 Wesel 147 14; 149 21.
 Wesen 147 2; 149 10.
 Wormes Worms 147 12; 149 19.
 Yoppe 134 30; 146 8.
 Zacharie Burg 142 26 ff.
 Zurk Zürich 147 1; 149 14.

C. Pörners Reiseapotheke.

Zur Erklärung der S. 147 f. aufgeführten 'frude' folge hier was ich der gesälligen Mittheilung Herrn Dr. H. W. Mielck's in Hamburg verdanke.

Durchaus unverständlich sind 'torsican' 147 32, 'tarbit' 147 33 und 'trasian' 148 6: wahrscheinlich durch Schuld des Abschreibers, welchen ich hier nicht zu emendiren weiß.

'cena' 147 32 = senna, folia sennae, Sennesblätter, welche als beliebtes Abführungsmittel ihr Ansehen noch immer behaupten.

'engever' 148 1. 2.: Ingwer, das erste Mal wahrscheinlich kandirt, das zweite Mal 'gron' d. i. roh, einfach getrocknet.

'kannel' 148 2 ist in Norddeutschland der volksthümliche Name für Zimmetkassia, cortex cinnamomi cassiae. Zweifelhaft bleibt aber, ob diese hier verstanden werden darf. Nach der Pharmacopoeia Augustana (Aug. Vind. 1694) p. 7f. wurden Zimmet und Zimmetkassia von canella damals unterschieden, welche den Namen des edleren costus theilte. Ebendort erhellt auch, daß radix cedoariae für geeignet galt, den kostbaren costus dulcis zu ersetzen.

'cedever' 148 2 Zittwerwurzel, cedoariae radix, die brennend scharfe aromatische Wurzel einer Amomacea Ostindiens (Kaempferia rotunda). Langer Pfeffer, Kanneel und Zittwerwurzel mit einem Zusatz von etwas Bitterm geben noch in unsrern Tagen einen erwärmenden Magenschnaps.

'diarodon abbatis' 148 3. 6 scheint ähnlich gebildet zu sein wie diacydonites, diamoron, diaprunis, diacodion u. a.: die mit Honig oder Zucker behandelten Theile oder Säfte von eydonia, morus, prunus, zwōdη, und war demnach wohl die gelegentlich noch jetzt ärztlich verordnete conserva rosarum, frische Rosenblätter, fein zerschritten und mit Zucker zu einem steifen Teige angestoßen, vielleicht auch nach Vorschrift des anonymen Abtes mit stärker wirkenden Arzneistoffen versetzt.

'electuaris tzucker' 148 4. Electuarium = Latverge: mit Zucker oder süßem Fruchtmuse angemachte Arzneipulver.

'thyriaca' 148 4: Terial.

V.

Über das Verhältniß der vier gedruckten Mindener Chroniken zu einander — ihre bisher vermutete Priorität und ihr wirkliches Alter.

Vom Geh. Legationsrath v. Alten.

Die Geschichte des Bisthums Minden ist am Ende des Mittelalters von vier Chronisten behandelt worden, deren Arbeiten uns später auch durch den Druck zugänglich gemacht wurden und welche — soweit bis jetzt bekannt ist — die einzigen Geschichtsschreiber über Mindener Angelegenheiten gewesen und geblieben sind. Es sind diese Chroniken folgende:

1) Die Successio episcop. Mindensium, welche von Pistorius in seinen Scriptores R. Germanicarum (Frankfurt 1607) p. 723 folg. und dann in der von Struve besorgten 3. Ausgabe desselben (Regensburg 1726) p. 805 folg. publicirt worden ist.

2) Das Chronicum Mindense des Busto Waterstedt, welches Paullini in seinen R. Germanicarum Syntagma (Frankfurt 1698) in der 3. Abtheilung herausgegeben hat.

3) Des Hermann v. Verbeke Chronicum episc. Mindensium, welches Leibniz im 2. Bande seiner Script. R. Brunsicensium p. 157 uns mittheilt.

4) Die Chronik, welche nach der Überschrift ihrer auf der Königl. Bibliothek zu Hannover befindlichen Handschrift einen gewissen Stoffregen ehemals zum Eigentümer (wenn nicht zum Verfasser?) gehabt hat und welche von den beiden Meßborn (Großvater und Enkel) herausgegeben ist, von Eriksen in Verbindung mit des schon genannten Verbeke Chronicum com. Schaumburgensium (Frankfurt 1620), — von Letzterem in den R. Germanicarum tom. III. (Helmstedt 1688), wo sie als Chronicum Mindense incerti auctoris sich im 2. Theil